

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 165.

Donnerstag den 19. Juli

1883.

Herren-, Damen- & Kinder-WÄSCHE

eigener
An-
fertigung
empfiehlt

ADOLF Stein

KLEINE
Burgstrasse
No. 6.
13166

Annoncen

in sämtliche Blätter des In- und Auslandes werden
zu Original-Preisen befördert durch die Annoncen-
Expedition der

91

Ed. Rodrian'schen Hofbuchhandlung.

Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,
empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und
Wanduhren unter Garantie zu den billigsten
Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter
Garantie ausgeführt. 16390



18 Fenster

engl. Tüll-Vorhänge

in nur noch einem Muster
haben wir im Preise

von Mk. 8.50 auf nur 5 Mk.

zurückgesetzt

und zum sofortigen Ausverkauf gestellt.

S. Guttmann & Co.,

8 Webergasse 8.

80

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

13469

C. Koniecki, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Anton Schmitt, Tüncher, Steingasse 11,
empfiehlt sich in allen vor-
kommenden Tüncherarbeiten zu realen Preisen. 18330

Heinrich Lieding,

Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt sein Lager und Werkstätte zur Anfertigung von
Schmuckgegenständen, Reparaturen aller Art unter Zu-
sicherung reeller und prompter Bedienung. 10720

Geschäftlocal: 16 Ellenbogengasse 16, Parterre.

Gg. Schmitt, Bandagist,

51 Langgasse 51, nahe dem Kranzplatz,

empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Bandagen, Rück-
gradhalter, Leibbinden u.

Bei Bandagen eigener Construction garantire ich, jeden
schweren Schaden zurückzuhalten. Bestellungen, sowie Repara-
turen werden auf's Sorgfältigste ausgeführt. 17978

Pariser Corsetten

in großer Auswahl.
günstige Gelegenheit
gut sitzender Panzer-
Gürtelsatz und echtem
welche ich zu außer-
Preise abgeben kann,
in allen Breiten vor-



Sodann habe ich durch
eine große Auswahl
Corsetten mit u. ohne
Fischbein (nicht Horn),
gewöhnlich billigem
Mechaniken, Fischbein
rätzig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte
Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). —
Tournüres (das Neueste) zu sehr billigem Preise. 10837

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

5010

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

Für Briefmarkensammler.

Neue Sendung Raritäten in Marken und Ganzsachen ein-
getroffen bei
J. Stassen, große Burgstraße. 19767

Anfertigung von **Wäschegegenständen**, sowie Ausbessern, Knabenhemden nach Maas mit Brust oder Falten, Herrenhemden, einf. Frauenkleider neu, Herrichtung alter Kinderkleider billig, Putzgegenstände mit Geschmac. Außer dem Hause Vorbestellung per Post. **J. Vylder**, Adlerstraße 17, Barriere. 148

Neuen, garantirt reinen

Himbeersaft

per 1/2 Liter 1 Mark empfiehlt
167

A. Schmitt, Mehrgasse 25.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und
Mühlgasse 13.

Sehr schönen, ächten **Rheinsalm** per Pfd. 2 Mt. 50 Pfg. im Ausschnitt, lebende Aale, große, lebende Schleien, Hechte, Karpfen, Barsche etc., ferner Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), Schollen, Egmonder Schellfische, prachtvolle Suppen- und Tafel-Krebse billigst empfiehlt
192

Albert Prein.

Neue, holländische

Voll-Heringe

per Stück 25 Pfg. (im Duzend billiger) empfiehlt
168

A. Schmitt, Mehrgasse 25.

Die junge Dame, welche ich bei meiner Anwesenheit in Wiesbaden am Mittwoch den 11. Juli, Donnerstag den 12. Juli und Samstag den 14. Juli am Kochbrunnen beim Früh-Concert mit einem blauen Trinkglas promenieren sah (Donnerstag den 12. Juli betheiligte sie sich Abends am Ball), wird höflichst ersucht, ihre werthe Adresse behufs einer Erkundigung unter der Bezeichnung „**Russland A. F.**“ in der Exped. d. Bl. gefälligst niederzulegen.
147

Notizen.

Heute Donnerstag den 19. Juli, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung des zur Concursmasse des „Hotel Victoria“ gehörigen gehörigen Restvorrathes an Weiszeug und Wäsche. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Hausversteigerung der Geschwister Friedrich und Katharine Keil und der Erben des Philipp Keil zu Diebrich, in dem dortigen Rathhause. (S. Tagbl. 163.)

Herren- und Damen-Wäsche wird schon angefertigt
Gemeindebadgäßchen 10. 142

Ein **Glasschrank** (nupb. polirt), für Bücher oder Waaren, billig zu verkaufen Hämmergasse 9, Cigarren-Geschäft. 173

Verloren, gefunden etc.

Verloren am 29. Juni eine **Brosche**, große, weiße Perle, umgeben von 2 Reihen Brillanten, auf dem Wege von der Gartenstraße durch die Anlagen, Wilhelmstraße nach der Webergasse. Gegen gute Belohnung abzugeben bei **A. Schellenberg**, Juwelier, Langgasse 53. 20038

Verloren eine **Brosche**, Käfer, in blauen Steinen. Dem Wiederbringer eine **Belohnung**
Rheinstraße 33. 169

Der Herr aus der oberen Webergasse, welcher vor ca. 5 Wochen den **Chinderhut** im „Pfälzer Hof“ vertauscht, wird ersucht, den seinen im „Pfälzer Hof“ wieder umzutauschen. 123

Eine **perfekte Schneiderin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Confections-Geschäfte thätig war, sucht Kunden in und außer dem Hause, mit oder ohne Maschine. Näheres Friedrichstraße 14a. 1683

Billig zu verkaufen: Zwei Blüchgarnituren, verschiedene Kanape's, 1 nupb. Buffet, 1 Damenschreibtisch, 1 Spielstisch, Betten, Waschkommoden etc. **Goldgasse 15, 1 Et. b.**

Blüsch-Garnitur, in Mahagoni geschmückt, Sopha, 2 Sessel, sechs Polsterstühle für 250 Mark zu verkaufen große Burgstraße 4, 3. Stock. 1591

Parzer Kanarienvögel bill. zu verkaufen Karlstr. 32. 1592

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß es Gott gefallen hat, unsere liebe Frau, Mutter und Schwiegermutter, **Katharine Heuser**, vormals Wittwe **Sänger**, nach schwerem Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten

Der trauernde Gatte: **Peter Heuser**
und Kinder:

Wilhelm, Adolf und Hermann Sänger.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Juli Abends 6 Uhr vom Erdenhause aus statt. 168

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theilnahme bei dem uns betroffenen herben Verluste unserer nun in Gott ruhenden Mutter sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

19015

P. Plein.

Immobilien, Capitalien etc.

Hochherrschastliche Villa, Wilhelmstraße

zu verk. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I. 161

Rentable herrschaftl. Häuser als Kapitalanlagen, in Adelhaidstraße, Adolphsallee, Rheinstraße und deren Nähe von 45.000 Mark an, Häuser in der Taunusstraße deren Nähe preiswerth zu verkaufen durch

J. Imand, Weißstraße 2.

Ein dreistödiges, schönes Haus ist für 27.000 Mark zu kaufen. Näh. durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7.

Kleines Geschäft mit oder ohne Wohnung, passend einen einzelnen Herrn oder Dame, von October ab zu verkaufen. Näh. Exped.

50.000 Mark auf erste Hypothek sofort gesucht. in der Exped. d. Bl.

9000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelt gerichtete Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. schriftliche Offerten W. B. 69 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ca. **70.000 Mark** werden per 1. October oder 1. Jan. auf ein Haus inmitten der Stadt (prima Lage) auf 1. Hypothek gesucht. Näh. Expedition.

Circa 100.000 Mark werden gegen vorzählische 1. Hypothek (ohne Katter) zu leihen gesucht. Offerten A. B. C. 69 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

24.000 Mt., auch getheilt, auf Nachhypothek auszugeben. Näheres in der Expedition d. Bl.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wochen empfiehlt sich im Bügeln und Wäscheausbessern.
Wellritzstraße 14, 2 Stiegen. 19350

Unterricht.

Wer ertheilt englischen Unterricht? Conversation
englisch! Offerten mit Preisangabe unter K. 22 an die
Exp. d. Bl. erbeten. 182

Unterricht in Latein, Griechisch, Französisch
für Schüler beider Gymnasien bis Unter-
tertia einbezogen, von einem Philologen. Mittlere Preise.
Näheres in der Exped. d. Bl. 16256

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, wünscht Privat- und Nach-
mittagsstunden zu ertheilen. Näst. Honorar. R. Exped. 18752

Une demoiselle ayant fait son éducation à
Genève désire donner des leçons de français;
théorie ou conversation ou bien pour faire de la lecture.
S'adresser sous les initiales **H. F. 50** au bureau de la
ville. 19864

Gründlichen Zither-Unterricht

gibt **A. Walter**, Zitherlehrer, Schwalbacherstraße 79. 17601

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tüchtige Weißzeugnäherin sucht einige Kunden außer
im Hause. Näheres in der Expedition d. Bl. 190

Ein Mädchen, welches im Maschinennähen bewandert ist,
sucht Beschäftigung in einem Geschäft. Näheres Schacht-
str. 7, eine Stiege hoch. 162

Ein Mädchen mit guten Zeugn. wünscht Stelle als Jungfer,
Küche oder feineres Zimmermädchen; dasselbe geht auch mit
Reisen. Näst. Faulbrunnstraße 8, 2 Treppen r. 135

Eine perfecte Köchin

Sucht Stelle in größerem Herrschaftshause oder feinem
Wohnung in Wiesbaden durch Frau **Emilio Mohr**,
Karlstr. a. W., Loepfergasse 21. (K. 146.) 1907

Stellen suchen: Ein gefestigtes Kindermädchen, 1 feinstädter-
liche Köchin, sowie mehrere tüchtige Mädchen. Näheres durch
Reichhorn, Schwalbacherstraße 55. 145

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt und die Haus-
arbeit versteht, sowie gut serviren kann, sucht zum 1. August oder
früher. Näheres Helenenstraße 28, Hinterr., 2. St. 153

Eine feinstädterliche Köchin sucht sofort Stelle. Näheres
Karlstr. 39 bei Frau Seibert. 143

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Haus-
arbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacher-
str. 77, 3. St. 176

Ein anständiges Mädchen mit den besten Empfehlungen,
nähen, bügeln und serviren kann, sucht Stelle bei einer
Herrschaft. Näheres Helenenstraße 8, Frontspitze. 170

Ein braves, williges Mädchen sucht Stelle. Näst.
Karlstr. 58, II. 171

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen, welches gut
kochen kann, sucht Stelle in einem kleinen Haushalte.
Karlstr. 32, Barterre. 140

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen
und Hausarbeit versteht, sucht auf 1. August
Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 146

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit versteht, sowie französisch
spricht, sucht Stelle, am liebsten bei einer fremden Herrschaft.
Karlstr. 11. 189

Eine feinstädterliche Köchin, welche mehrere Jahre bei einer
Familie war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch
Ritter, Webergasse 15. 146

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann
und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle. Näheres
Reichthal 39, Barterre. 19918

Ein älteres Mädchen f. Stelle. Näst. Moritzstr. 9, II., St. 184

Ein j. Mann mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausbursche.
Näst. bei Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4, P. r. 149

Hausbursche sucht Stelle. Näst. Wellritzstraße 16, St., P. 150

Personen, die gesucht werden:
In einem feinen Geschäft wird eine Sadnerin gesucht.
Näheres in der Expedition d. Bl. 179

Ein junges Mädchen, welches Weißzeug nähen kann, findet
dauernde Beschäftigung. Näst. Exped. 124

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen **Wellritz-
straße 38, Hinterhaus**. 137

Ein bayerisches Mädchen, welches gutbürgerlich kochen
kann und die Hausarbeit verrichtet, zum 1. August gesucht. Lohn
168 Mark. Näheres Expedition. 161

Ein braves, einfaches Mädchen, welches Fremde
zu bedienen versteht, wird gesucht Quersstraße 1,
Barterre links. 181

Gesucht: Zimmermädchen, feinstädter-
liche Köchinnen, eine gute Jungfer, Mädchen
für allein, eine französische Bonne, ein Zimmerkellner und eine
Kaffee-Köchin d. das Bur. „Germania“, Säfnergasse 5. 193

Gesucht zum 1. August eine Köchin, wenn möglich nord-
deutsche, welche die feinere Küche versteht und etwas Hausarbeit
übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden Rheinbahnstraße 3
im 2. Stock. 166

Gesucht: Bürgerliche Köchin, Zimmer-, Haus-,
Küchen- und Kinderermädchen, 1 junger
Kellner durch **Fr. Wintermeyer**, Säfnergasse 15. 183

Eine Haushälterin zu einem Wittwer, eine Haushälterin zu
einer Dame und eine perfekte Kammerjungfer gesucht durch
Frau **Böttger**, Taunusstraße 49. 187

Mehrere starke Mädchen, zu aller Arbeit willig, Mädchen,
die bürgerlich kochen können, und Küchenmädchen für Hotels
sucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 146

Ordentlicher Junge für leichte Arbeit
gesucht Marktstraße 27. 154

Gesucht 9 Hausburschen, 1 Mädchen, welches feinstädterlich
kochen kann und mehrere Mädchen durch Frau **Jakobi** in
Biebrich, Mainzerstraße 9. 129

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Möbliertes Zimmer,

am liebsten mit Pension (event. auch ohne), von einem jungen
Kaufmann per 1. August gesucht. Ges. Offerten mit Preis-
angabe sub A. B. 28 an die Expedition d. Bl. erbeten. 177

Eine Schlafstelle wird gesucht in der Nähe der Frankenstraße
Näst. Frankenstraße 9, 2. St. I. 175

Angebote:

13 große Burgstraße 13

ist der erste und zweite Stock, bestehend je aus 6 Zimmern,
Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern,
per 1. October zu vermieten. Näst. H. Burgstraße 2. 151

Karlstraße 18 ist ein gut möbliertes Zimmer zu verm. 191

Röderstraße 41 ist ein schön möbliertes Barterre-Zimmer
zu vermieten. 174

Saalgasse 5 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zim-
mern, zum 1. October zu vermieten. 186

(Fortsetzung in der Beilage.)

F. V. Grünfeld, kaiserl. kgl. Hoflieferant, Schlesiische Leinen- und Gebilde-Fabrik
Lieferung für Ausstattungen zu strengen Fabrikpreisen. Musterlager: 17 Taunusstrasse, I. Etage. C. A. Otto.

Vorläufige Anzeige! Circus Certy-Althoff.

Wiesbaden, Rheinstraße, vis-à-vis der Mittelschule, in der Nähe der Bahnhöfe.

Den hochgeehrten Bewohnern der Stadt Wiesbaden und Umgebung die ergebene Mittheilung, daß wir in einigen Tagen mit unserer Kunstreiter-Gesellschaft I. Ranges, bestehend aus 130 Personen und 92 Pferden, per Extrazug von der Residenzstadt Karlsruhe kommend in Wiesbaden eintreffen, um einen Cyclus von Vorstellungen in höherer Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Manöver, Quadrillen, Ballet-Pantomimen u. s. w. zu eröffnen. Der Sommer-Circus ist mit allen Bequemlichkeiten auf das Comfortabelste eingerichtet und gegen Hitze gut ventilirt. Näheres durch weitere Annoncen und Plakate.

Hochachtungsvoll

Certy-Althoff, Directoren.

333

Heute

Donnerstag den 19. Juli, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird aus der Concursmasse des „Hotel Victoria“ der Restvorrath des Weißzengs und der Wäsche

gegen Baarzahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Große und kleine Tafeltücher, Tischtücher, Servietten, Kaffeeservietten, Betttücher, Kinder-Betttücher, weiße wollene Bettkissen, Piquebedcken, Kissenbezüge, Handtücher, Schürzen etc.

Bemerke nochmals, daß dies der Rest der Wäsche ist und eine weitere Versteigerung nicht stattfindet.

Ferd. Müller,

Auctionator.

259

Versteigerung von Südweinen und Liqueuren.

Morgen Freitag den 20. Juli Vormittags nur von 10—1 Uhr werden im „Hotel Victoria“ aus dessen Concursmasse nachverzeichnete Südweine und Liqueure, als:

Cherry, Madeira, Portwein, Cognac, Cognac fine Champagne, echter Jamaica, Rum, Absinth, Whisky,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Die Südweine sind nur Originalweine und sämtliche Liqueure feinsten Qualität.

Ferd. Müller,
Auctionator.

259

Apfelwein-Versteigerung.

Freitag den 20. Juli Vormittags 11 Uhr werde ich im Auftrage der Herren **Gebrüder Wittmann** in Rhodt neues Stück Apfelwein im **Römer-Saal** **Dohheimerstraße** dahier lagernd, versteigern und zwar im Ganzen, getheilt in einzelnen Stück oder Ortschaften. Prima Waare, für Reinheit und Haltbarkeit wird garantirt. Proben am Versteigerungstage von 10 Uhr ab.

303

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

60 schöne Lorbeer-Bäume

werden nächsten Samstag den 21. Juli Vormittags 10 Uhr im Auctionshofe

6 Friedrichstraße 6

öffentlich versteigert.

259

Ferd. Müller, Auctionator.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten. Sprechstunden von 8—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.
Das Honorar für Einsetzen von 1—3 Zähnen beträgt den Zahn 3 Mark, von 4—8 Zähnen für den Zahn 2 Mark, 50 Pfg., von 9—12 Zähnen für den Zahn 2 Mark, ein vollständiges Ober- oder Unterkiefer, Einschluß, aus 14 bestehend, kostet 28 Mark, ein vollständiges Gebiß, aus 28 bestehend, 55 Mark. Für festen Sitz und Bruch zum Sprechen und Kauen drei Jahre Garantie.

O. Nicolai,

139

große Burgstraße 3, nahe der Wilhelmstraße

Import. Havana-Cigarren

empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Wilhelmstraße,

160

Ecke der Burgstraße. **J. C. Roth,**

Magasin de Nouveautés et de Confections.

2 Webergasse.



„Hotel Zais“.

J. Bacharach,

Hof-Lieferant.

Neuheiten in Regenmänteln.

Grösste Auswahl.

Anfertigung nach Maass.

128

Die Restbestände der Reise-collection verflossener Saison, bestehend aus Modellen von **Schürzen, Häubchen, Spitzen und Fichus, cols officier** etc., offerire zu bedeutend herabgesetzten Preisen. — Gleichzeitig erlaube mir auf den täglichen Eingang von **Neuheiten in Seiden-, Wollen- und Phantasie-Stoffen** reichhaltigster Auswahl aufmerksam zu machen. **C. A. Otto**, 17 Taunusstrasse, I. Et. 64

Wiesbadener Fecht-Club.

Sämmtliche active und unactive Mitglieder werden zu einer Zusammenkunft auf **heute Donnerstag Abends 9 Uhr** in das Vereinslokal zum „**Deutschen Hof**“ dringend eingeladen.
117 **Der Vorstand.**

Zither-Club.

Heute Abend 9 Uhr: **Probe**; hierauf Monats-Versammlung.
112 **Der Vorstand.**

Wiesbadener Local-Kranken- und Sterbefälle (G. S.).

Unsere **General-Versammlung** findet Samstag den 21. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr bei Herrn Gastwirth Nagel, Schwalbacherstrasse 27, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vorlage der Quartals-Rechnung; 3) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bittet

105

Der Vorstand.

Ein armes Mädchen, welchem wegen Knochenbruchs das linke Bein abgenommen werden mußte, bedarf eines Stelzfußes und bittet deshalb mildthätige Herzen um Unterstützung. Ich bin gerne bereit, etwaige Gaben in Empfang zu nehmen.

184 Schwester **Leonilla**, Oberin, Mainzerstrasse 6.

Fußgerechte Schuhe

werden in meiner nach rationellem System eingerichteten Schuhmacherei auf's Genaueste und Feinste ausgeführt und dadurch auch schmerzhaften Füßen wieder zu gutem Gehen verholfen.

122

Adam Kern,
9 Geisbergstrasse 9, Parterre.

Cuba mit **Brasil** und **Havana**, vorzügliche Qualität und schöner Brand, 100 Stück 9 Mark, empfiehlt
J. Stassen, große Burgstrasse 16.
Neue Sendung **Import-Havana** eingetroffen. 19067

Zur gef. Beachtung!

Bezugnehmend auf heutiges Inserat, betreffs Empfehlung der **Apel'schen Nähmaschinen** an den hiesigen Plakat Säulen, theile ich geehrtem Publikum mit, daß ich **Verkäufe und Unterricht**, nach wie vor (bereits schon 3 Jahre) zur Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer besorge.
155 **Louise Schäfer,**
Bleichstrasse 11.

„Thüringer Hof“, Schwalbacherstrasse No. 14.

Heute Donnerstag den 19. Juli: 141

Grosses Tyroler-Concert

der Gesellschaft **Ploner aus Innsbruck.**

Anfang 8 Uhr.

Entrée 20 Pf.

Möbel-Fabrik-Lager

8 Bahnhofstrasse 8.

Großes Lager in modernen **Speise- und Schlafzimmer**, sowie **Salon-Einrichtungen, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel und Betten.** Billigste Preise bei nur durchaus guter Arbeit unter Garantie.

18805

Helmr. Sperling, Tapezirer.

Zu verkaufen

für 45 Mk. ein großer, wenig gebrauchter **Fahrradstuhl.** Näh. in der Expedition d. Bl. 19785

Kartoffeln,

127

rothe und gelbe, neue, vorzügliche Waare, sind fortwährend zu den billigsten Preisen zu haben. Bei Abnahme von 25 Pfund frei in's Haus. Bestellungen werden Schwalbacherstraße 27 und Wellrichstraße 17 entgegengenommen.

Gute Kartoffeln per Kumpf 48 Pfg. im Centner billiger.
188 **R. Faust**, Schwalbacherstraße 23.

Neue Kartoffeln (kleine) billigt zu haben Schwalbacherstraße 27. 126

Neue Kartoffeln sind pfund- und centnerweise zu haben Hellmündstraße 7. 136

Schönes Maculatur

zum Einwickeln per Ries Nr. 1.50 in der Expedition d. Bl.

Anopflöcher in bunt und weiß werden pünktlich besorgt. Näh. Exped. 178

Eine gebrauchte, guterhaltene **Ladeneinrichtung** für ein Spezereiwaren-Geschäft ist zu verkaufen. Näheres Ellenbogenstraße 15. 108

Kranken- und Kinderwagen bester Construction zu verkaufen und zu vermieten Kirchstraße 23. 144

Ein **gemauerter Herd** mit Kupferkessel zu billig zu verkaufen Kirchstraße 11. 107

500 Bordeauxflaschen bill. zu verk. Adlerstraße 37. 130

Ein **Doppel-Pony** mit Federwagen für Knecht, auch geeignet als leichtes Fuhrwerk, zu verkaufen in Wiesbaden bei **Nicolaus Mumm**. 125

Seine Parzer prima Sänger sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St. 1001

Zu verkaufen ein **Hofhund** mit Hütte, 1 eiserne Bettstelle, Parzer Kanarienvogel Schwalbacherstraße 55, Part. links. 145

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 19. Juli.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhause Saal Markstraße 5.

Kriegerverein „Gerrania“. Abends von 8-9 Uhr: Bücher-Ausgabe; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gymn. Verein. Abends von 8-10 Uhr: Krierturnen. 9 Uhr: Gesang.

Tannus-Club, Section Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokal („Saalbau Schirmer“).

Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

Bitter-Club. Abends 9 Uhr: Probe. Nach derselben: Monatsversammlung.

Frht-Club. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokal.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Kaiserl. Hoheit die Frau Herzogin von Leuchtenberg) hat sich am Dienstag Abend nach Berlin begeben, um dort ihren von Petersburg bezw. Moskau zurückkehrenden Gemahl zu empfangen. Die hohen Herrschaften werden in den nächsten Tagen wieder hier eintreffen und in einigen Wochen nach dem Schlosse Stein in Bayern abreisen.

* (Se. Excellenz Herr von Barnekow), der frühere commandirende General des I. Armeekorps, kam gestern mit Familie und Bedienung hier an und stieg im „Rhein-Hotel“ ab. Wie bekannt, beabsichtigt der Herr General hier dauernden Wohnsitz zu nehmen.

* (Urlaub.) Herr Capellmeister Louis Büttner, der Dirigent des städtischen Singschors, hat einen vierwöchentlichen Urlaub angetreten und sich nach dem Seebad Nordenersee begeben.

* (Männer-Quartett „Gilaria“.) Das am vergangenen Sonntag Nachmittags auf der Gurlaus-Terrasse in Schlangenbad veranstaltete Vocal- und Instrumental-Concert, in welchem das hiesige Männer-Quartett „Gilaria“ mitwirkte, hatte sich trotz der zweifelhaften Bitterung eines sehr zahlreichen Auditoriums zu erfreuen. Mit dem Männerchor „Gruß“ von Härtel nahm der vocale Theil des Concertes seinen Anfang. Ihm folgten

Möhring's „Abeingauer Gruß“ und Schreiner's „Schnitz-Schnad“, letzteren ein somischer Chor von paderber Wirkung. Sammtliche Gesangs-Bereine wurden präcis und fein nuancirt gesungen, ebenso zeichneten sich die Vorträge durch deutliche Aussprache aus. Das Concert machte dem Verein und seinem Dirigenten, Herrn Büttner, Ehre. Am Schlusse wurde seitens der Cur-Direction dem Verein der Dank ausgesprochen und der Wunsch geäußert, wenn möglich im Laufe des Sommers noch ein zweites Concert zu veranstalten.

* (Der kleine Rechenkünstler Philipp Roth) hatte bei seinen Vorstellungen, mit denen er vorgestern im weißen Saale des Curhauses sich dem hiesigen Publikum präsentierte, leider nicht den Besuch geerntet, den derselbe bei seinen wunderbaren Leistungen hatte erwarten dürfen. Sein Auftreten bestätigte vollinhaltlich Alles, was wir über dieses Phänomen gehört und mitgetheilt haben; spielend löste er die denkbar schwierigsten Rechenaufgaben, was nur durch eine fabelhafte Gedächtniskraft und eine an's Wunderbare grenzende Veranlagung möglich ist, und setzte die Anwesenden dadurch in das höchste Erstaunen. Schade nur, daß der Zuhörerkreis nicht größer gewesen. Seine Ursache dürfte der spärliche Besuch in dem immerhin etwas hohen Eintrittspreise von 2 Mark pro Person gehabt haben. Es wird daher sicher vielseitig begrüßt werden, daß derselbe für eine am Freitag Abend stattfindende nochmalige Production des kleinen Ungarn am gleichen Orte auf 1 Mark angesetzt und damit den Besuchern entgegengekommen worden ist.

* (Submission.) Zu dem auf Dienstag Vormittag bei dem Stadtbauamte anberaumten Submissions-Termine, betr. die Lieferung des für die städtischen Gebäude im Winter 1883/84 nöthigen Kohlenbedarfs (302 Tonnen gewaschene Rußkohlen und 248 Tonnen melirte Kohlen) waren 6 Offerten eingegangen. Es wollen die Tonne liefern die Herren: 1) Otto Benzler a. Rußkohlen von Zeche „Selene Amalie“ oder „Bonifacius“ loco Zeche für 5 Mk., in den Keller der betr. Gebäude für 14 Mk. 30 Pf., b. gewaschene Rußkohlen 1. Qualität, 40/70 Millimeter Korngröße, von Zeche „Vollmond“ oder „Dannenbaum“ loco Zeche 6 Mk., in den Keller für die Quantitäten vor dem 1. October l. J. bezogen für 16 Mk. 30 Pf., nach dem 1. October l. J. bezogen für 16 Mk. 70 Pf.; 2) W. Binnenkohl hier melirte Kohlen von Zeche „Vereingte Hoffnung“, 45/50 pSt. Stückgehalt, für 15 Mk. in die Keller; 3) Wilhelm Köhler hier in die Keller aus Zeche „Prinz Regent“ (Station Weimar) oder aus Zeche „Holland“ bei Wallenscheid a. Rußkohlen für je 17 Mk., b. melirte Kohlen für je 15 Mk. 50 Pf.; 4) B. Benfiegel hier aus Zeche „Prinz Regent“ 1. Qualität in die Keller a. Rußkohlen, 1. Qualität, 40/70 Millimeter Korngröße, für 16 Mk. b. melirte Kohlen mit 50/60 pSt. Stücke für 15 Mk. 15 Pf.; 5) St. Kappesser hier a. Rußkohlen von der Zeche „General“ und „Erbsollen“ loco Zeche 9 Mk. 50 Pf., in die Keller 17 Mk. 90 Pf., b. melirte Kohlen von der Zeche „Gewalt“ loco Zeche 7 Mk. 50 Pf., in die Keller 15 Mk. 90 Pf.; 6) Jos. Clouth in Diebrich a. Rußkohlen aus Zeche „Eintracht-Tiefbau“ in Steele oder aus Zeche „Wolfsbänk“ bei Berge-Borbeck loco Zeche für je 7 Mk. 60 Pf., in die betr. Keller aus Zeche „Eintracht-Tiefbau“ 15 Mk. 90 Pf. und aus Zeche „Wolfsbänk“ 16 Mk., b. melirte Kohlen loco Zeche 5 Mk. 80 Pf., in die Keller aus Grube „Eintracht-Tiefbau“ 13 Mk. 90 Pf., aus „Wolfsbänk“ 14 Mk.

* (Handelsregister.) In das Procurenregister ist eingetragen worden, daß der Ehefrau des W. Ballmann, Babette, geb. Gierex, zu Wiesbaden für die Firma „W. Ballmann“ zu Wiesbaden Procuren erteilt ist.

* (Beitrag.) Die Geschwister Ludwig und Pauline Frey haben 23 Ruthen Bauplatz an der Altschulstraße, die Ruthe zu 325 Mk., an die Architekten Herren Gebrüder Fürstchen verkauft. Herr Badermeister Christian Frey hat das ihm gehörige Haus Saalstraße 3 für 30.000 Mk. an Herrn Kaufmann Joh. Emmert dahier käuflich abgetreten.

* (Schließung.) Die Königl. Unteroffizierschule zu Diebrich wird am 23. d. Mts. früh von 7-9 Uhr im Wiesenterrain hinter der Fasanerie Schießübungen mit scharfen Patronen abhalten. Die Schließung ist von Südost nach Nordwest und wird das gefährdete Terrain von genannter Unteroffizierschule abgesperrt werden. Bei der Gefährlichkeit qu. Schießübung wird das Betreten des abgesperrten Terrains während der Übung durch die Königl. Polizei-Direction einem Jeden untersagt.

* (Zu den diesjährigen Herbst-Manövern.) Die Ortsbürgermeister des Landkreises Wiesbaden, mit Ausnahme derer von Frauenstein, Georgenborn, Hefloch, Rimbach, Langenhain, Griesheim und Schwanheim, sind bezüglich der Einquartierungen für die Truppen der 21. Division während der Herbstübungen pro 1883 darauf aufmerksam gemacht worden, daß, wenn auch die Einquartierungen theilweise nicht unerheblich sind, so doch erwartet werden muß, daß dieselben unter den obwaltenden Verhältnissen und bei den geringen Anforderungen, die die Truppen zu stellen angewiesen sind, nach der seitherigen Dispositionsliste entsprechend untergebracht werden. Die Verpflegung der Truppen wird gegen Gewährung entsprechender Vergütung von den Quartiergebern geleistet. Wegen Abschwächung und Vergütung von Flurschäden durch die Truppenübungen wird den Grundbesitzern anempfohlen, solche Grundstücke, welche vorchriftsmäßig nicht betreten werden dürfen, z. B. Gärten, Holzschonungen, Weinberge und landwirthschaftliche Versuchsfelder von Lebranstalten, deren Eigenschaft nicht ohne Weiteres erkennbar ist, mit einer Stange, an welcher sich ein etwa 20 Centimeter im Quadrat fassendes Stückchen rothes Zeug befindet, und solche Grundstücke, deren Bestimmung nicht erkennbar ist, mit einer Stange und darauf gestecktem Strohbusch zu bezeichnen.

* (Dem Kaisermanöver des XI. Armeekorps) wird auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm betheiligen. Besonders stark

dürften die fremden Armeen bei den diesjährigen Kaisermandövern des XI. Armee-corps vertreten sein, die sehr glänzend ausfallen dürften. Schon weil kein anderes Corps so viele regierende Fürsten als Chefs und Inhaber von Regimenten aufzuweisen hat. Den Herbstübungen des XI. Armee-corps gehen die des IV. Armee-corps voraus, welche letztere mit einer großen Parade auf dem Schlachtfelde bei Mochbach abschließen werden.

* (Turnvereine in Nassau.) Seit fünf Jahren hat sich das Turnwesen sehr entwickelt. Gegenwärtig bestehen in Nassau etwa 80 Turnvereine mit 5800 Turnern, etwa ein Drittel des Mittelrhein-Kreises, und gehören 50 Turnvereine mit 3204 Turnern den sechs Gauen an: dem Gau Hesse 4, Maingau 10, Rheinhessen 2, Südnassau 25, Rhein-Mosel-Gau 3 und Rahn-Dill-Gau 8. Die übrigen Vereine haben sich nicht angeschlossen.

* (Ausstellung.) In Bleibitz in der Werfthütte des Herrn Steinbauer Hiesch in der verlängerten Rathhausstraße sind zwei Kunstwerke des Herrn Prof. Hoffmann, eine in französischem Sandstein ausgeführte stehende Pompejanerin und das Gypsmodell einer auf einem Löwen stehenden Diana, ausgestellt.

* (Concert in Gm.) Der Sängerkor des Wiesbadener Lehrerverein wird am Sonntag den 5. August in einem Concert im Curhause zu Bad Gm mitwirken.

* (Auf dem Altkönig) hat es, wie von Taunusbewohnern mitgeteilt wird, am Montag Früh geschneit.

* (Vom 14. Mittelrheinischen Turnfest in Sieben) entnehmen wir einem Bericht des „Frankf. Journ.“ noch Folgendes: „Zu dem Preisturnen hatten sich 267 Turner zur Mitbewerbung angemeldet, von denen 188 in Concurrenz traten in je drei Uebungen am Red., Warren, Pferd, Stummeln, Stabhochsprung und Freiturnsprung. Das Wetter war für ein Preisturnen das denkbar ungünstigste. Regenschauer unterbrachen häufig das Turnen und eine empfindliche Kälte beeinträchtigte die Turner sehr in ihren Leistungen, so daß die höchste Punktzahl 75 dieses Mal nicht erreicht wurde. Das Preisturnen begann früh nach 7 Uhr und nahm mehr als 12 Stunden in Anspruch. Die beste Leistung wurde mit 63½ Punkten als 1. Preis prämiert und erhielt denselben Jacob Anthes von Frankfurt. Im Ganzen gelangten incl. der Doppelpreise 68 Preise, die jeder bestehend in Eigenkranz und Gebirgsfahne, zur Vertheilung. Das Ergebnis des Preisturnens der angemeldeten Turnvereine am Sonntag war folgendes: am Red.: Offenbacher Turnverein 11 Punkte (höchste Punktzahl), Coblenzer Turn-Gesellschaft 8 Punkte, Müsterriede des Gaus Dessen 7 Punkte; am Warren: Frankfurter Turnverein 9 Punkte (zweit höchste Punktzahl), Coblenzer Turnverein 8 Punkte, Hanauer Turngemeinde 10 Punkte (wurde aber, da die Riege die vorchriftsmäßige Anzahl Turner nicht aufwies, nicht anerkannt); am Pferd (bereits gemeldet): Wiesbadener Männer-Turnverein 10 Punkte, Siebener Turnverein 8 Punkte, Mainzer Turnverein 8 Punkte; am Doppelbock: Marburger Riege 10 Punkte. Der Festtrubel in der Festhalle nach der Preisvertheilung währte noch bis zum frühen Morgen, also dann viele der Turngenossen die Heimfahrt antraten oder sich an dem Auszuge nach der Burgruine Gleiberg beteiligten. Das Fest, das schön und glanzvoll in seinem ganzen Verlaufe und Arrangement genannt werden muß, hatte hiermit sein Ende erreicht. Den Giehemern gebührt voller Dank für die vielen Mühen und Opfer, die sie für das Zustandekommen dieses Festes gebracht. Das 14. Mittelrheinische Turnfest 1888 wird allen Theilnehmern und namentlich den Turnern noch lange in angenehmer Erinnerung bleiben.“

* (Der Milzbrand), dessen Auftreten im Heffischen gemeldet wurde, scheint recht bedenkliche Fortschritte zu machen. Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Kreisvereins Gelnhausen, Herr Hofmarschall Freiherr v. Der, erläßt eine Bekanntmachung wegen Verlegung des landwirthschaftlichen Festes in Birstein, in welcher er hervorhebt, daß der in dem sogenannten Wald (im dortigen großen Wildpark) unter dem Wildpret ausgebrochene Milzbrand leider auf eine große Anzahl von Ortschaften übertragen sei und daselbst tagtäglich Thiere von dieser Krankheit fallen. Bereits sind die Viehmärkte im Bogelsberg polizeilich verboten, was bei dem regen Viehhandel aus dem Bogelsberg den Landwirthen und Handelsleuten einen enormen Schaden bringt. Wie man hört, soll die Ziehung eines Cordons in's Auge gefaßt sein, dessen Grenzen event. bis in die Nähe Frankfurts reichen dürften, so daß die Versorgung derselben mit Schlachtvieh und die Zufuhr von Zug- und Zuchtvieh für die übrigen Viehmärkte auf die Zufuhren aus Süddeutschen angewiesen wären. Man hofft übrigens, daß das eingetretene fähle Wetter eine weitere Ausbreitung der Seuche wesentlich hindern könnte.

Kunst und Wissenschaft.

* (Eine wichtige Entscheidung) hat das Reichsgericht am 4. d. Mts. gefällt. Die Lorking'schen Erben, vertreten durch Herrn A. B. B. hatten von den Pächtern des Leipziger Stadt-Theaters, den Herren Dr. Förster und Angelo Neumann, Tantienem als für die Aufführungen solcher Opern verlangt, für welche eine Pauschale zu jener Zeit erlegt worden war, da Leipzig nur ein Stadt-Theater — das jetzige „Alte-Stadt-Theater“ — besaß. Die Forderung wurde dahin begründet, daß der Autor seiner Zeit wesentlich höhere Forderungen gestellt haben würde, hätte er voraussehen können, daß in Leipzig dereinst zwei Stadt-Theater nebeneinander bestehen würden. In den Vorinstanzen hatte man unter anderem den weitläufigen Theaterverleger Deutschlands, Herrn Felix Bloch, als Sachverständigen über die Stichhaltigkeit dieser Begründung vernommen. Herr Bloch gab sein Gutachten dahin ab, daß Lorking'schwerlich an die Möglichkeit gedacht haben könne, es werde ihm außer den Pauschalien noch jemals ein Honorar aus Leipzig kommen.

Demgemäß erfolgte denn auch die Abweisung des Klägers. In der letzten Instanz jedoch, vor dem Reichsgericht, hat Herr B. B. Namens der Lorking'schen Erben ein obliegendes Erkenntnis erstritten. Der Gerichtshof ging von dem Gesichtspunkt aus, daß dem Componisten, als er damals seine Bedingungen stellte, naturgemäß nur eine Stadt vorzuziehen, in deren Theater Einnahmen von 300, höchstens 400 Thalern erzielt werden können. Habe man nun neben diesem alten Theater ein neues gebaut, das bis zur Höhe von mehr als 3500 Mark pro Abend ertragsfähig sei, so erfolge auch eine dementsprechend viel weiter gehende Ausnutzung der in Frage stehenden Werke und danach sei es ungewiss, daß sich das für Leipzig erworbene Aufführungsrecht nur auf das alte Theater beziehe, während von allen im neuen Theater statigehabten und noch statigehabenden Reproductionen Tantienem zu zahlen seien. Demgemäß werden die Directoren von Leipzig den Manen Lorking's noch ein hübsches Stümchen zu opfern haben.

Aus dem Reiche.

* (Der Kaiser), welcher sich nach den neuesten Mittheilungen des besten Wohls erfreut und die letzten acht Tage im Kreise der großherzoglich badischen Familie auf der Insel Mainau verlebte, von wo aus mehrere Ausflüge in die Umgegend, wie nach Fürstberg bei Constanz u., unternommen worden sind, hat am Montag Vormittag seine Weiterreise nach Wilddach Gastein angetreten. Der Tags zuvor erwartete Besuch des Königs von Württemberg auf der Mainau hatte leider der überaus stürmischen und regnerischen Witterung wegen unterbleiben müssen. — Die Abreise von der Insel Mainau erfolgte Vormittags 11 Uhr 20 Minuten zunächst nach Sindau, woelbst ein Extrazug bereit stand, um den Kaiser und das kaiserliche Gefolge noch am selben Nachmittag über München nach Rosenheim zu führen. Die Ankunft in Rosenheim fand Abends gegen 7½ Uhr statt, und der Kaiser übernachtete mit den Herrn des Gefolges wieder wie alljährlich im Badhotel. Dienstag Vormittag um 9 Uhr erfolgte dann die Weiterreise über Börgl und Saalfelden nach Leob und von dort per Extrazug nach Wilddach Gastein, wo die Ankunft Nachmittags 5½ Uhr erfolgte. Der Kaiser wurde bei seiner Ankunft von den Bewohnern und Badegästen jubelnd begrüßt. Der Badeort ist festlich geschmückt. Soweit bis jetzt bekannt, gedenkt Allerhöchstdieselbe in Gastein bis zum 7. oder 8. August zu verbleiben und dann die Rückreise nach Berlin anzutreten. Die Kaiserin wird, wie aus Coblenz gemeldet wird, bis zu Anfang August daselbst verbleiben und voraussichtlich gegen den 9. des genannten Monats nach Berlin bzw. Schloß Wabersberg zurückkehren, um daselbst mit dem Kaiser bei dessen Rückkehr von Gastein zusammenzutreffen.

* (Publication.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht in seiner Nummer vom Dienstag das vom Kaiser unterm 11. d. M. in Mainau genehmigte Kirchengesetz.

— (Militärisches.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. Thile, General-Lieutenant und Commandeur der 20. Division, zu den Offizieren von der Armee versetzt. v. Olszewski, General-Major und Commandeur der 4. Garde-Inf.-Brigade, mit Führung der 20. Div., Graf v. Roß, Oberst und Commandeur des 4. Garde-Reg. z. F., unter Stellung à la suite dieses Regiments, mit der Führung der 4. Garde-Inf.-Brig. beauftragt.

— (Nachsichung des Heiraths-Consenses.) Will ein aus-gesogener Recrut noch vor seiner Einberufung zum activen Dienst beirathen, so hat er beim Bezirks-Comando durch Vermittelung des zuständigen Bezirks-Feldwebels um Ausstellung eines Consenses nachzusuchen; doch entzieht hieraus weder für dessen Ehefrau, noch für die aus der Ehe entpflanzten Kinder Anspruch auf Unterstützung durch den Staat oder die Gemeinden, auch wird während der activen Dienstzeit keine Rücksicht auf die Verheirathung genommen, sondern der Betreffende als unverheirathet betrachtet; auf Alles dies wird jeder Recrut bei Nachsichung des Heiraths-Consenses besonders hingewiesen und entsprechend belehrt.

— (Reichs-Versicherungsgesetz.) Durch das in Vorbereitung befindliche Reichs-Versicherungsgesetz sollen, wie verlautet, im Wesentlichen nur öffentlich rechtliche Bestimmungen getroffen werden und zwar für alle Versicherungs-Gesellschaften mit Ausnahme 1) der unter der Verwaltung oder Leitung staatlicher oder kommunaler Behörden bereits bestehenden oder noch zu errichtenden öffentlichen Versicherungs-Anstalten; 2) derjenigen auf Gegenseitigkeit beruhenden Vereinigungen, welche bestimmungsgemäß einen in persönlicher oder örtlicher Hinsicht beschränkten Charakter oder Wirkungskreis haben, sich keiner Agenten zur Geschäftsvermittlung bedienen und nur den Zweck verfolgen, ihren Mitgliedern für den Bedarfs- oder Verlustfall eine Unterstützungsgarantie zu gewähren; 3) der Rückversicherungs-Gesellschaften und 4) der Knappschafts-, gewerblichen Unterstützungs- und Krankenkassen u. s. w.

— (Zum Strafvollstreckungsverfahren.) Neuen Festsetzungen zufolge, unterliegen Anträge auf gnadenweisen Erlass der Strafvollstreckungskosten der Beurtheilung des Finanzministers, während die Beurtheilung der Gesuche um gnadenweisen Erlass von Ehren- und anderen Nebenstrafen dem Minister des Innern bleibt. Der Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten, der in allen Forstübertretungsfällen einschließlich der Forstdiebstahle Geldstrafen von nicht mehr als 30 Mark ganz oder theilweise erlassen kann, ist in solchen Fällen auch zum Erlass der betreffenden Gerichtskosten zuständig.

— (Postalisches.) Neueren Bestimmungen des Reichs-Postamts zufolge, dürfen an Behörden gerichtete Briefe, welche Lieferungsanerkennungen enthalten und auf der Außenseite einen auf diesen Inhalt bezüglichen Vermerk tragen, zur Postbeförderung zugelassen werden, während dies ander-

weit unzulässig ist. Ferner muß es in den Fällen, in welchen größeren, allgemein bekannten Orten behufs Unterscheidung von gleichnamigen kleinen Postorten eine zusätzliche Bezeichnung beigelegt ist, lediglich in das Erntesien der Abnehmer gestellt bleiben, ob sie bei Post- oder Telegramm-Sendungen nach solchen größeren Orten eine zusätzliche Bezeichnung in Anwendung bringen wollen oder nicht. Demnach dürfen gewöhnliche Briefe u. s. w. für Reisende an einen Gastwirth, welcher eine Abholungsanweisung abgegeben hat, durch die Postausgabestelle nur insoweit verabschickt werden, als die Sendungen außer mit dem Namen des Reisenden auch mit dem des Gastwirths versehen sind, wogegen Sendungen, auf welchen ohne namentliche Bezeichnung des Gastwirths nur der Gasthof des Empfängers angegeben ist, auch in dem Falle, daß der Gastwirth seine Briefe von der Post abholen läßt, durch die bestellenden Boten abgetragen werden müssen. Den Abnehmern ist es nicht gestattet, für eigene Rechnung hergestellte Formulare zu Postanweisungen postmäßig zu verwenden, es steht ihnen jedoch frei, die Ausfüllung des Abrechnungs- und des Abchnittes der von der Post bezogenen Formulare ganz oder theilweise durch Druck bewirken zu lassen. Angestempelte Formulare werden in Mengen von mindestens 20 Stück zum Preise von 10 Pfg. verkauft; für gestempelte Formulare wird nur der Betrag des Stempels erhoben. Dasselbe gilt von Formularen zu Postaufträgen, nur daß diese in Höhe von 10 Stück für je 5 Pfg. abgelassen werden.

— (Die Eisenbahnbeamten) sammt ihren Angehörigen im deutschen Reichs machen eine Seelenzahl von 665,000 aus.

— (Jagdverpackungen.) Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten, welche leicht entstehen, wenn bei Jagdverpackungen der betreffende Ortschulze selbst als Pächter concurrirt, sind auf Verfügung der Minister für Landwirtschaft und des Innern die Ortsbehörden durch die Regierungen allgemein mit Anweisung dahin versehen worden, daß in solchen Fällen der Schulze von den Schöppen zu vertreten, die Verpackung selbst aber nur im Wege des öffentlichen Meistgebotes vorzunehmen ist.

Vermischtes.

— (Mittel gegen den Durst.) Bei den Feldarbeiten im heißen Sommer wird in der Regel viel zu viel Wasser getrunken und dadurch nicht nur das Schwitzen befördert, sondern auch die Gesundheit geschädigt. Folgendes Getränk wird empfohlen, das sehr angenehm schmeckt, den Durst löst, zugleich auch kühlend wirkt und die Kräfte aufricht hält, sowie das übermäßige Schwitzen hindert. Man kocht 100 Gramm gemahlener Kaffee wie gewöhnlich, dann setzt man dem Kaffee 10 viel Wasser zu, daß die Flüssigkeit 2 Liter ausmacht. Hierauf fügt man 50 Gramm Zucker und 100 Gramm guten Brantwein zu.

— (Die internationale Thier-Ausstellung in Hamburg) hat mit einem Defizit von 100,000 bis 150,000 Mk. abgeschlossen. Wenn die Höhe dieses Defizits anderweitig auf 500,000 Mk. angegeben worden war, so beruht dieses auf Uebertreibung. Das ganze Budget beträgt 800,000 Mk., der Garantiefonds der 107 die Garantie leistenden Persönlichkeiten 340,000 Mk.; somit dürfte von dieser letzteren Summe nur etwa ein Drittel beansprucht werden.

— (Brand.) Das dem Fürsten Bismarck gehörende Wohnhaus und das Mühlengebäude Annahme bei Friedrichsrud sind am 12. d. M. niedergebrannt.

— (Ueber Unwetter), welche sich am 14. und 15. Juli über Glogau, Sagan und Sprottau in der Oberlausitz entluden, wird berichtet: „Im Riesengebirge, das am Freitag von dem Unwetter heimgekehrt wurde, hat der östliche Theil am meisten gelitten. Die Bewohner des Hirschberger Thals hatten dabei einen Anblick, wie er sich selten bietet. Ganze Minuten lang war Alles wie in ein Feuermeer getaucht, Blitze zuckten hin und her; aber, am großartigsten war der Anblick, wenn die Electricität der Erde sich in die Wolken entlud; ein großer Feuerball stieg von der Erde empor, der sich oberhalb des Horizontes theilte und dann wie ein großes Strahlenbündel die dunkeln Wolken durchbrach, ein Anblick, den Mancher zum ersten Male in seinem Leben genossen hat. Am schlimmsten aber scheint in Glogau und dessen Umgegend auf beiden Odenrfern das Unwetter gewüthet zu haben. Nach völliger Windstille erhob sich ein Orkan, der etwa eine Viertelstunde anhielt, und gleichzeitig stürzte der Regen, wie aus Mulden gegossen, vom Himmel. Dann trat wieder völlige Windstille ein und man konnte die Wirkungen des Unwetters übersehen. Starke Bäume waren umgestoßen oder ihrer kräftigsten Aeste beraubt, von den Dächern waren Ziegel, Schieferplatten, Verzierungen u. s. w. heruntergeschleudert, von einem Neubau hob der Orkan einen großen Theil des Daches ab und ließ es wie einen Federball erst in größerer Entfernung zur Erde fallen, das Gerüst des Nachbargrundstückes riß er zu Boden, genug, wohin man auch sah, hatte die Gewalt des rasenden Sturmes ihre unheilvollen Spuren zurückgelassen.“

— (Ueberschwemmungen.) Wie aus Bern, 17. Juli, berichtet wird, ist infolge Ueberschwemmungen der Rhone die Simplonbahn bei Granges-Sibers unterbrochen. Zwischen Bern und Freiburg ist der Mühlthal-Tunnel auf einer Strecke von 2 1/2 Meter eingestürzt; der Verkehr dürfte auf mehrere Tage unterbrochen sein.

— (Der dritte internationale Laubstummel-Congress) wird bekanntlich dieses Jahr vom 18. bis 21. August in Brüssel stattfinden. Wer als Mitglied zugelassen werden will, hat bis zum 30. Juli eine Erklärung nebst einem Betrage von 6 Frs. an den Schatzmeister des Comité's Sillekens, Königl. Director der Gartenbau-Schule zu Wilvorde,

einzuwenden. Die Mitglieder genießen auf den belgischen Staatsbahnen halbe Fahrpreise und erhalten den stenographischen Bericht. Die Sitzungen finden im „Palais des académies“ statt.

— (Eine Statue der Republik), welche am Sonntag in Paris auf dem ehemaligen Chateau-d'Eau-Platz errichtet worden ist, ist die erste und bis jetzt die einzige ihrer Art in Frankreich. Vor dem Sockel steht ein gewaltiger Löwe, welcher die Urne des allgemeinen Stimmrechts bewacht. Die Statue selbst wird etwas zu massiv und schwer gefunden. Zu ihren Füßen liegt ein Schild, welcher als einzige Aufschrift — 1789 — trägt. Um den Sockel herum sitzen die drei Göttinnen: das Gesetz, der Friede und die Gerechtigkeit. Zwölf Bas-Reliefs, Scenen aus der Revolutionsgeschichte darstellend, schmücken den Sockel.

— (Von der Cholera.) Einer Meldung des Reuterschen Bureau aus Alexandrien, 17. Juli, zufolge, breitet sich die Cholera immer mehr in Egypten aus. Die Sanitäts-Commission berath Maßregeln um Alexandrien zu isoliren, woselbst neuerdings wieder ein cholera verdächtige Fall vorgekommen ist.

— (Eine Delgemälde-Fabrik.) Von der Fabrikations-Methode in einer New-Yorker Delgemälde-Fabrik gibt ein New-Yorker Blatt folgende erbauliche Beschreibung: „Die Gemälde werden auf harter Leinwand ausgeführt; diese wird genest und auf langen Rahmen straff gespannt. Dann wird die Leinwand in die erforderlichen Größen geschnitten, mittels einer Maschine über sichtenholzene Rahmen gezogen und daran befestigt. Die nächste Operation ist die Grundirung der Leinwand mit einer hellblauen Farbe; sobald diese trocken, beginnt die Arbeit des Malers. Der erste trinkt den Grund mit Oel und legt eine Patrone von dicken Papier auf, aus welcher die zu einer und derselben Farbe gehörigen Partien des Bildes ausgeschnitten sind. An der einen Seite des Arbeitstisches steht ein Knabe, an der anderen ein Mädchen, neben ihnen stehen kleine, mit verschiedenen Farben gefüllte Töpfe. Die Kinder reiben in Farbe mit einem großen Pinsel in die ausgeschnittenen Stellen der Patrone mit größter Geschwindigkeit ein. Hierauf wird die erste Patrone genommen, und in derselben Weise geht es mit einer zweiten, dritten u. s. fort bis zur letzten, bis alle Farben eingezeichnet sind. Die Leinwand ist nun über und über mit allerhand bunten Flecken bedeckt. Nun kommt das Bild in die Hände eines jungen Mädchens, welches den Hintergrund vermischt. Dasselbe bedient sich dazu mehrerer Pinsel, mit denen es die Farben ineinander verlaufen macht. Schließlich überfährt es das Bild mit einem breiten Kameelhaarpinsel. Das Resultat ist überraschend: in Kleider wird zu einer harmonischen Combination verwickelter Farben. Ein Mann verweist nun den Vorbergrund nach der gleichen Methode. Das Bild wird getrocknet und dem Fertigmacher, ebenfalls einem Fremden, übergeben, das nach dem an einer Staffelei hängenden Model arbeitet und Bäume, Sträucher, Felsen und sonstige Einzelheiten in Scenerie mit unglaublicher Geschwindigkeit contourirt. Die erforderlichen Farben stehen ihr vorrätzig zur Hand. Ein noch geschickterer Künstler vertheilt Licht und Schatten und ein letzter, welcher den Titel Anstreicher führt, vollendet die Paläste, Schlösser, Häuser, Gärten und Boote. In Schnelligkeit und das Geschick, mit welcher die ganze Arbeit vor sich geht, ist natürlich nur das Resultat jahrelanger Praxis. Die verwendete Farbe ist gewöhnliche Zimmermalersfarbe. Im Malzimmer sind Regale angebracht, in denen kleine Töpfe mit bis zu 3000 verschiedenen Farbensammlungen aufgestellt sind. Einer der Hauptkünstler ist der Patronenschnitzer. Seine Aufgabe es ist, die Patronenausschnitte passend zu machen. 8 Künstler vermögen in einem Tage 125 Stück Delgemälde mit einem completen Assortiment von Burgruinen, Cathedralen, Schlössern und anderen romantischen Effecten zu fabriciren. Die Größe der Bilder beträgt in der Regel 24 zu 19 Zoll englisch. Die Holzrahmen werden mit einer Mischung von Beize und Glaserlitt überzogen und oberflächlich vergoldet. Anfangs erscheinen die Farben außerordentlich roh und grell, aber mit Zeit, diese Hauptkünstlerin, thont die Farben ab und gibt dem Bilde die eigentliche Vollendung. Diese „echten Originalgemälde“ machen, so schlecht und theuer sie sind, den guten und billigen Chromolithographien erhebliche Concurrrenz.“

— (Neue Ohrentrompete für Schwerhörige.) August Macdonald in Boston (Nordamerika) hat einen Apparat erfunden und patentiren lassen, welcher für „Schwerhörige“ von größter Wichtigkeit ist. Der Apparat besteht aus einer einfachen, central getheilten, die Luft aufsteigenden Kammer, so geformt, daß sie auf dem Kopfe liegt und mit einem Ableitungsrohre versehen ist, welches, aus jener Kammer ausgehend, zum Ohre führt, während die ganze Vorrichtung mit einem Kamm versehen ist, mittels welchem dieselbe in den Haaren festgesetzt wird.

— (Die böse Hausfrau.) In Nevada brach, wie die S. Paulo erscheinende deutsche Zeitung „Germania“ erzählt, kürzlich ein Bär in ein Haus ein. Der Hausvater war abwesend und seine Frau glaubte, er sei es und er komme betrunken nach Hause. Sie hielt sich erst damit auf, Licht anzuzünden, sondern begann die energische Tadel ihrer Junge ohne Weiteres. Als der Bär schließlich das Haus verließ, hörte er nicht eher auf zu laufen, als bis elf Meilen zwischen ihm und dessen Bewohnerin lagen; sein Aussehen aber war derart, daß die anderen Bären ihm wochenlang aus dem Wege gingen. — Eßt americanischer Humor!

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Hammonia“ von Hamburg am 16. Juli und „Salier“ von Bremen am 17. Juli in New-York angekommen.

Druck und Verlag der L. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Beachtenswerth für Kranke!

15823

Sichere und schnelle Hilfe, da wo noch Hilfe möglich ist, der findet sie durch mein Specialverfahren der **Homöopathie und Electro-Therapie** bei **Nervenleiden, Gicht, Rheumat. und chron. Lähmungen, Körperschwäche, Krämpfen, Magenleiden, Lungenleiden, Blutstörungen, Drüsen, Scropheln, Bleichsucht, Flechten**. Kunden u. c. Außerdem geheime Krankheiten, selbst in alten Fällen. **Sprechz. Faulbrunnenstraße 6, I. Et., von 9—12 und 2—4 Uhr. Auch Sonntags zu sprechen. Stadtarme, die unverschuldete Krankheiten, Mittwochs Früh von 8 bis 9 Uhr Frei-Cur.** **H. Berndt, Dr. american. promov.**

Atelier für künstliche Zähne.

Flombiren etc. Sprechstunden von 8—12 und 2—6 Uhr. 15515 **O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.**

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verleihen und Vermieten. 106 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17a.** Reparaturen werden beständig ausgeführt. 101

Messergasse 30 Koffer-Lager Messergasse 30 (Thorfahrt) (Thorfahrt) in verschiedener Größe und billig bei **W. Münz. 18511**

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Kleidern aller Art, sowie Möbel, Betten, Koffern, Uhren und allen Werthgegenständen **A. Görlach, 27 Messergasse 27.** 18607

Empfehlung.

Frau Martini — 15 Mauergasse 15 — empfiehlt ihr Lager in Holz- und Polster-Möbel aller Art, als: 10 Schlaf-Sopha's, 40 runde, ovale und viereckige Tische, eine große Anzahl Stühle, feine und geringe Betten, Deckbetten, Kissen, Koffhaas- und Seegrass-Matratzen, 20 Sopha's und Chaises-longues, sechs Paravents Kleiderschränke, Verticow's, Speiseschränke, Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-Kommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kleiderstöße, Handtuchhalter, Spiegel mit Trumeaux, ovale und kleine Spiegel, Küchenschränke, Anrichten, sowie eine feine Schlafzimmer-Einrichtung — Alles zu sehr billigen Preisen. 17320

Medaillon-Form.

Ranape, 6 Stühle und 2 Sessel, carmoisirte, pur nicht gebraucht, werden um den halben Preis des vollen Werthes abgegeben. Näheres Expedition. 14903 **Trich geleerte Weinfässer zu verkaufen bei Joseph Fohl, Weinhandlung. 19774**

Osw. Beisiegel,

Kirchgasse 42, nahe der Langgasse,

empfehlte in größter Auswahl sämtliche Sorten

Einmachgläser, weiß und grün. Conservegläser mit luftdichtem Britannia-Verschluss, in fünf Größen, von 55 Pf. bis 1 Mt. per Stück.

Stein-Conservebüchsen mit Patent-Verschluss.

Ferner steinerne Einmachständer und Töpfe in allen Größen zu den billigsten Preisen.

Fliegenfänger à 35 Pf. per Stück. 19780



Feinster

Tafel- & Einmach-Essig

in Korbfässern von 5, 10, 20 und 30 Liter Inhalt, dargestellt nach neuestem patentirtem Verfahren unter Garantie für Haltbarkeit aus der Fabrik von **Eduard Silberstein** in Gießen.

Alleinige Niederlage bei

F. Gottwald, 20005 Marktstraße 13.



Neue Kochgeschirre.

Die Herren **C. Gottbill sel. Erben** zu Maria-hütte haben uns für hiesigen Platz

den Alleinverkauf

ihrer patentirten

inoxidirten, gußeisernen Kochgeschirre

übertragen, deren Hauptvorzüge sind, daß sie

auf dem Feuer nicht zerspringen, niemals blau kochen und im Gebrauche nicht rosten,

so daß sie ebenso wohl zum Braten als zum Kochen aller Speisen, wie Kartoffeln, Milch, Gemüse, Obst u. c. zu verwenden sind.

Wir unterhalten Lager in allen Sorten und leisten für deren Haltbarkeit Garantie.

Bimler & Jung, 18278 9 Langgasse 9.

Wegen Umzug

Ausverkauf aller noch auf Lager habenden Möbel zu äußerst billigen Preisen. 19164 **H. Rehnemer, 6 Grabenstraße 6.**

Bei der am 16. d. Mts. von dem Vorstande der Kinder-Bewahranstalt dahier veranstalteten und unter polizeilicher Controle stattgehabten Verloosung sind auf nachstehende Loose-Nummern die nebenstehenden Gewinn-Nummern gefallen.

Der Königl. Polizei-Director.

J. B.: Schön.

Wiesbaden, den 17. Juli 1883.

No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.	No. der Loose.	No. der Gew.
2	99	630	50	1274	254	2098	62	2658	212
12	74	654	264	1286	125	2100	86	2662	158
21	217	660	208	1302	18	2105	143	2664	3
32	71	669	298	1340	43	2106	249	2666	262
36	190	676	242	1341	186	2124	67	2680	287
47	42	679	261	1343	109	2213	8	2683	183
54	291	690	36	1346	148	2215	275	2690	76
76	182	701	120	1364	10	2220	285	2697	164
91	222	705	223	1369	165	2222	57	2705	19
93	63	710	177	1371	100	2225	75	2715	29
98	85	721	268	1372	238	2226	12	2718	176
99	286	726	32	1401	140	2235	21	2723	269
108	117	731	81	1408	277	2240	5	2724	181
110	104	754	150	1410	300	2248	30	2727	210
118	207	757	35	1411	232	2250	102	2733	214
134	173	763	23	1418	180	2255	215	2759	259
140	192	764	125	1430	293	2265	129	2761	89
144	98	776	47	1439	121	2267	299	2764	235
148	265	781	185	1441	135	2299	220	2766	127
159	294	786	244	1446	124	2320	79	2769	266
161	65	788	245	1454	234	2345	260	2775	44
162	87	798	188	1496	113	2349	66	2776	45
175	161	803	146	1531	119	2350	111	2789	91
190	170	838	92	1561	4	2365	169	2794	251
202	31	853	292	1565	137	2382	230	2798	196
204	296	860	157	1568	218	2386	83	2803	187
256	13	878	189	1575	46	2391	250	2810	131
264	276	886	73	1580	51	2397	84	2815	101
265	69	909	159	1586	288	2450	199	2816	203
272	38	916	80	1628	284	2487	179	2818	60
281	78	923	240	1672	52	2495	106	2822	243
282	149	928	233	1674	105	2499	108	2823	88
285	281	951	93	1685	7	2503	205	2829	115
297	26	955	24	1699	28	2505	82	2834	54
322	163	976	116	1718	211	2508	193	2839	195
331	132	984	27	1730	282	2514	178	2844	295
350	25	999	247	1739	94	2523	200	2847	280
363	107	1007	160	1748	17	2533	34	2851	246
376	221	1025	263	1771	219	2536	154	2852	37
382	133	1037	48	1805	203	2542	162	2854	6
399	153	1051	274	1813	297	2550	56	2859	14
401	278	1058	283	1841	258	2553	175	2868	194
421	72	1066	271	1849	239	2561	53	2869	241
424	39	1076	15	1851	252	2565	197	2892	166
440	227	1086	174	1861	209	2566	90	2904	213
449	155	1087	256	1862	172	2568	224	2909	156
461	138	1099	114	1866	97	2570	64	2930	237
467	123	1119	11	1869	122	2572	1	2940	55
484	95	1128	118	1875	96	2574	171	2941	126
490	22	1132	70	1884	128	2580	167	2946	228
497	225	1137	273	1897	68	2590	144	2951	255
518	253	1141	204	1901	289	2593	168	2960	77
519	231	1150	58	1909	279	2599	59	2966	216
520	267	1165	134	1931	20	2608	103	2967	270
530	9	1168	41	1942	145	2617	147	2971	191
572	141	1174	201	1949	290	2619	40	2975	139
585	248	1220	2	1959	16	2635	206	3000	130
596	142	1240	301	2011	61	2639	112		
600	229	1251	110	2063	151	2643	136		
602	198	1252	236	2067	33	2645	184		
616	226	1255	49	2068	257	2657	272		

Die gewonnenen Gegenstände sind bis zum 24. d. Mts. in der Kinder-Bewahr-Anstalt, Schwalbacherstraße 61, abzuholen, widrigenfalls die Verloosungs-Gegenstände der Anstalt anheimfallen.

Bekanntmachung.

Die am 12. d. M. auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik abgehaltene Versteigerung von Haus- und Straßengebricht, Knochen, Papier und Alteisen hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die Steigerer hiermit in Kenntniß gesetzt werden.

Wiesbaden, den 17. Juli 1883. Die Bürgermeister.

Versteigerung.

Die Anfuhr von ca. 80 Cbm. Basaltdecksteinen und ca. 50 Cbm. Kieselbrockeln vom Lagerplatz bei der Remmühle auf die untere Rheinstraße zwischen Wilhelm- und Mainzerstraße soll versteigert werden. Der Termin hierfür ist auf Donnerstag den 19. Juli d. Vormittags 11 Uhr in das Rathhaus, Marktstraße 6, Zimmer No. 2, anberaumt. Die Bedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht. Der Stadtingenieur.

Wiesbaden, den 17. Juli 1883.

Schulgeld.

Die zweite Hälfte des Schulgeldes pro Sommersemester 1883 für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird hiermit in Erinnerung gebracht und die Einzahlung innerhalb 14 Tagen erwartet.

Wiesbaden, den 16. Juli 1883.

Der Stadtrechner.

Maurer.

Adelheidstraße 51 sind gute Kartoffeln zu haben.

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Persone, die sich anbieten:

Eine Dame sucht für 1 bis 2 Monate Stelle als **Bolowärin** bei einer **tüchtigen Schneiderin**, um **Zuschneiden** und **Maßnahmen** gründlich zu erlernen. Offerten unter E. K. besorgt die Expedition d. Bl.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln, auch übernimmt dieselbe das Reinigen eines Ladens. Näheres Dranienstraße 19 im Hinterhaus.

Ein gut empfohlenes geübtes **Mädchen**, welches stets in guten Häusern diente, gut kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wünscht anderweite Stelle als Köchin für sofort oder 1. August. Näh. durch C. Eckhard, Cassel, Schäfergasse 8, 177.

Eine **Schenkammer** vom Lande sucht sofort Stelle. Näheres Blumenstraße 11.

Ein anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Moritzstraße 3, Hinterhaus, Barterre.

Für ein junges Mädchen (Waise) aus achtbarer Familie, die bereits bei größeren Kindern gewesen und mit allen vorkommenden Haus- und Handarbeiten vertraut ist, wird eine ähnliche Stelle oder auch eine solche als Stütze der Hausfrau, am liebsten nach auswärts, gesucht. Offerten unter L. S. 200 besorgt die Expedition d. Bl.

Eine ältere, erfahrene Köchin sucht Stelle; auch nimmt dieselbe eine Aushülfsstelle an. Näheres Bleichstraße 11 im Vorderhaus.

Eine erfahrene Kinderwärterin mit den besten Empfehlungen sucht baldigst Stelle. Näheres Hermannstraße 2, 1. Etage.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht zum 1. August gute Stellung. Näheres Hochstraße 10, 2. Stiegen hoch.

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle als Hausmädchen. Näheres Kirmsestraße 23 bei Schuhmacher Schmidt.

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als feineres Haus- oder Kindermädchen, am liebsten in's Ausland (England). Näheres Rheinstraße 21, Bel-Etage.

Ein **Diener** (unverheiratet), welcher 8 Jahre hier gedient hat und gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres Kirmsestraße 29, 3 Treppen hoch.

Ein braves Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist und auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näheres Wellrigstraße 23, Hinterhaus, 1. Etage. 104

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen für unser Schuhwaren-Geschäft ein **Lehrmädchen** aus anständiger Familie.

Rosenthal & Hess, Marktstraße 19a. 19

Eine **Verkäuferin** in ein Colonialwaren-Geschäft gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 14

Erfahrene, gewandte

Mädchen

zum Mantelnähen gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19978

Ein feineres, hübsches **Zimmermädchen**, aber nur ein solches, gegen hohen Lohn sogleich gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 19802

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit versteht, wird gesucht Rheinstr. 29 im Laden. 19913

Ein ordentliches, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, findet als Kindermädchen sofort Stelle Webergasse 16, 1. Etage. 19963

Zum 1. August wird ein reinliches Mädchen, welches mit Kindern gut umgehen und etwas nähen kann, gesucht Helene-straße 18, Parterre. 24

Ein gefestetes, braves Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht. J. C. Reiper, Kirchgasse 44. 83

Eine durchaus perfekte Jungfer von einer feinen Herrschaft nach auswärts gesucht. Nur solche mit prima Referenzen wollen sich melden. Auskunft in der Expedition d. Bl. 19740

Gesucht ein braves Mädchen. Näh. Mauerg. 21, 2 Tr. 19989

Gesucht Mädchen, welche bgl. kochen k., u. solche für nur händl. Arb. d. Fr. Schug, Kochstraße 6. 19052

Stellensuchende jeden Berufs placiert schnell **Reuter's Bureau** in Dresden, große Biegelestraße 57. 117

Ein Mädchen wird in die Küche gesucht Mauergasse 4. 118

Eine gefestete Person, die einer Haushaltung selbstständig vorstehen kann, wird gesucht kleine Burgstraße 12 im Laden. 114

Agentur-Gehilfe, sol., gewandt, jung. Mann, gesucht. Offerten sub B. 42 postlagernd hier. 62

Schreiber gesucht Schwalbacherstraße 30. 115

Ein **Conditoren-Lehrling** gesucht. Näh. Exped. 19493

Schlossergefellen gesucht Moritzstraße 46. 19935

Ein **Schuhmacher-Lehrling** wird gesucht kleine Schwalbacherstraße 4. 35

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör wird von einer alleinstehenden Dame bis zum 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. D. 39 besorgt die Expedition d. Bl. 19621

Angebote:

Wohlstraße 8 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmern, Balkon, auf October zu vermieten. Näh. im Laden. 18235

Friedrichstraße 2, 1. Etage,

gleich am Curpark,

herrschaftlich möblierte Familienwohnung mit Pension zum 1. August zu vermieten. Badecinrichtung. 19972

Villa Helene, Gartenstraße 12.

Wohnung und Pension.

19681

Villa Geisbergstraße 17

elegant möblierte Zimmer zu vermieten. Großer Garten. 119
Wellmündstraße 11, II., ein gr., frdl. möbl. Zim. z. v. 19977
Kapellenstraße 3, Hochparterre, möblierte Zimmer zu vermieten. 120

Kapellenstraße 40

Villa mit Garten und allem inneren Comfort ist auf den 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 2. 19448

Kirchgasse 22, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 19652
Langgasse 2 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 18992

Langgasse 45 sind Wohn- mit Schlafzimmer zu verm. 17583
Moritzstraße 20 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 18318

Nicolasstraße 1 elegant möblierte Wohnungen ganz oder getheilt zu vermieten. 31

Rheinstraße 19 möbl. Wohnung mit Küche oder Zimmer zu vermieten. 14943

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, 1 Salon mit Balkon, Küche und Zubehör, per 1. October oder auch früher zu vermieten. 19128

Röderallee 26 im 1. Stock sind möblierte Zimmer zu vermieten. 19562

Saalgasse 3 sind drei Zimmer nebst Küche und Zubehör zu vermieten. 19872

Villa „Germania“,

Sonnenbergerstraße 31,

sind mehrere Zimmer frei geworden. 19483

Webergasse 58 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 17481

Weilstraße 7, Part., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 19611

Wellrigstraße 11, Pt., ein möbl. Zimmer zu verm. 33

Möbl. Zimmer bill. zu verm. Rainzerstraße 46, Bel-Et. 18384

Möblierte Dachstube zu vermieten Tannusstraße 58. 19386

Möblierte Mansarde sofort zu beziehen Bleichstraße 8. 71

Ein feinmöbl. Zimmer m. Cab. zu vm. Goldgasse 15, 1. Et. 16552

Ein kleines Zimmer, am liebsten an ein Fräulein, welches in einem Geschäft thätig ist, abzugeben. Näheres Herrngartenstraße 2, Parterre. 19475

Gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer für 1-2 Herren m. g. Pension bill. Ecke d. Schwalbacher- u. Faulbrunnensstr. 12, II. r. 18979

Ein möbliertes Zimmer in luftiger, gesunder Lage ist bei einer gebildeten Familie mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 19213

Möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 39, 1 Tr. r. 19952

Schön möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten Bleichstraße 7. 19986

Groß., möbl. Zimmer z. verm. Michelsberg 9, Porz.-Laden. 19871

Eine große, trockene **Remise** zu verm. Moritzstraße 6. 12554

Arbeiter erhält Kost und Logis Grabenstraße 24. 19938

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Kerostraße 16, Part. 19527

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstr. 6, Metzgerl. 17504

Ein Schuhmachergehülfe kann Logis erhalten kleine Schwalbacherstraße 4 bei W. Bücher. 34

Ein anständiges, solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten Michelsberg 5. 103

Family-Pension

Frankfurt a. M., Ulmenstrasse 49, highly recommended, healthy and agreeable situation. English, french and german spoken. (M.-No. 430.) 310

Wegen Abreise

vollständiger Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen. Dasselbst ist der Laden ab 1. October zu vermieten, eventuell auch früher. 19962

Magasin à la ville de Londres, Taunusstr. 10.Zurückgelehrt, gute Portemonnaie's von 40 Bfg. an bei **Lammert, Sattler, Metzgergasse 37.** 19714**Bahnstocher**in Holz, schon per Mille 60 Pf., per 10 Mille 5 Mt. 12693
Moritz Schaefer, Franzplatz 12.**Kinderwagen**zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
19847 **Carl Döring, Goldgasse 16****Kupferne Waschkessel**in allen Größen vorrätig empfiehlt billigst
19730 **A. Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28.****Eiserne Tragbalken** in allen Profilen und Längen auf Lager, gußeiserne Säulen, gußeiserne Röhren für Dachkandel und Abtritte, Canalrahmen mit Platten und Roste, Einflachten, Dachfenster und Kaminthüren liefert zu den billigsten Preisen**Justin Zintgraff,**
223 **3 Bahnhofstraße 3.****Fruchtpressen**empfehlen
19388 **Bimler & Jung,**
Langgasse 9.**Gartenmöbel (Natur-Eichen)**billigst **Kerofstraße 20.** 17023**Desinfections-Mittel:****Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk, Carbonsäure etc.** empfiehlt
19347 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.****Dampfziegelei Lahnstraße 2**

liefert billigst: Vollziegel, Hohlziegel, Dachziegel, dünne Zieglersteine, Gartensteine, Feldbrandsteine, Delsteinriemchen (Kneist), Stubensand, Lächerkies, Rieselkies etc. 17469

Alle vorkommenden Reparaturen an Nähmaschinen werden billigst und schnell ausgeführt.

Adolf Rumpf, Mechaniker,
16628 **Mühlgasse 4.****An- und Verkauf** von getragenen Kleidern, Möbel etc. bei
18509 **W. Münz, Metzgergasse 30.**Eine Anzahl Oelgemälde nebst zum Verkauf im photogr. Atelier von **Küpper & Scheurer, Langgasse 53.** Civile Preise. **Küpper jr. aus Düsseldorf.** 18653**Herrenkleider** w. reparirt, gewaschen, gewaschen und neu berechnet Grabenstraße 20, 2 St. h. 98Gutgearbeitete Polstermöbel und Betten billig zu verkaufen bei **A. Leicher, Tapeirer, Adelheidstraße 42.** 15545**Ein Dachshund** zu verkaufen Balkmühlstraße 12 im 2. Stock links. 3**Garten-Restaurant****C. Zinserling,****31 Kirchgasse 31, 31 Kirchgasse 31,**
WIESBADEN.**Culmbacher** (hell u. dunkel).**Frankfurter** von J.G. Henrich.**Vorzügliche Weine.** 14719**Saalbau Lendle.**

Empfehle meine Restauration, einen guten Mittagstisch, reine Weine, per 1/2 Schoppen zu 25 und 35 Bfg., in Flaschen über die Straße zu ermäßigten Preisen, guten Apfelwein und Bier aus der Brauerei „Zur Rose“ in Aschaffenburg zu 12 Bfg. per Glas.

Alte Bordeaux-Weinezu Ausverkaufspreisen bei **F. Bellosa.** 17688**I. Qualität Kalbfleisch**per Pfund 60 Pf. empfiehlt **L. Behrens, Langgasse 6.**

Neue russische

Sardinenin Pickles empfiehlt billigst
20713 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.****Mezer Himbeeren,**schönste Früchte, treffen diese Woche in täglich frischen Sendungen bei mir ein und ist der Preis zum Einmachen der billigste.
19976 **Paul Fröhlich, Obstwart.****Neue Kartoffeln u. versch. Gemüse**Ia Qual., erstere per Kumpf 48 Bfg. (in größerem Quantum billiger) sind zu haben im Versorgungshaus f. a. L., Dohmerstraße 31. **J. A.: Für den Verwaltungsveralt.**
209 **Zimmermann, Weinwarter.****Ia neue Sandkartoffeln**per Kumpf 48 Bfg. **A. Renner, kleine Burgstraße 1.****Neue Kartoffeln**per Bfd. 6 und 7 Bfg. sind zu haben **Wellrichstraße 17.** 19668**Oberpf. Sand-Kartoffeln I. Qual.**Restpartie alte, durchaus gesunde und fleckenfreie Ware billigt.
19786 **Fr. Heim,**
Ede der Wellrich- und Hellmundstraße 29a.**Gute, neue Kartoffeln** zum billigsten Tagespreis haben **Wellrichstraße 20.** 19668Rein weiß gefüllte Malvablüthen sind zu haben bei **Fr. Dambmann, Wellrichthal.** 19854

Immobilien, Capitalien etc.

Ein nicht zu großes, gut gebautes Haus in Geschäftslage zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Rentabilität und des Preises unt. Chiffre A. S. an die Exped. erbeten. 19853

Prachtvolles, preiswürdiges Besitztum, Wilhelmstraße.
Hochfeine Villa, Kapellenstraße.

Villa mit Garten und Weinberg. Nerothal.

W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 19609

Ein in bester Geschäftslage Wiesbadens belegenes Haus mit Thorfahrt, Läden, Hofraum und Hinterhaus, für jedes Geschäft geeignet, namentlich für Schreiner, Schlosser u., ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 60

Villa Gerstau mit großem Garten sehr billig zu verkaufen durch W. Halberstadt, Schwalbacherstraße 32. 20003

Haus-Verkauf. Herrsch. Wohnh. in bester Lage preisw. N. Exp. 18853



Ein schönes, bequem eingerichtetes Doppelhaus, großer Hof und 21 Ruthen Garten, mit Einfahrt, in der Nähe des Nerothales, ist sehr preiswerth unter den günstigsten Beding. ganz od. geth. zu verk. N. Exp. 17977

Reine rentable herrschaftliche Villen-Besitzung am Curpark mit ca. 30 Zimmern u., Stall, Remise und großem Garten, will ich, Umstände halber, ganz billig verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres kostenfrei auf schriftliche Anfragen durch Fr. Mierke, im Schützenhof. 19051

Villa, Sonnenbergerstraße, von 10 Zimmern u., für eine oder zwei Familien, für 70,000 Mk. zu verk. N. E. 18854

Ein Haus mit Läden, Thorfahrt, zwei helle, große Werkstätten, in guter Geschäftslage, ist zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 18352

Ein sehr rentables Haus in der Mitte der Stadt mit zwei Läden, Werkstätten u. wegen besonderer Familienverhältnisse für 36,000 Mk. zu verk. d. J. Imand, Weilstr. 2. 316

Ein Acker (Bauplatz) an der Adolphsallee, unmittelbar an der Stadt gelegen, ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 18353

Wirtschaft, eine schöne, in gangbarer Straße, preiswürdig zu vermieten. Näheres Expedition. 19466

Für die arme, von ihrem Manne verlassene Frau zu Dohheim sind bei der Expedition d. Bl. eingegangen: Von O. B. 3 Mk., J. v. E. 1 Mk., 2 Fr. 1 Mk., N. 1 Mk., S. B. 2 Mk., S. B. 2 Mk., F. F. 3 Mk., welches dankend bescheinigt wird.

Andzug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. Juli.

Geboren: Am 11. Juli, e. unehel. S., N. Johann August. — Am 13. Juli, dem Feldmesser Wilhelm Flügel e. L., N. Marie Luise. — Am 11. Juli, dem Rutscher Wilhelm Martin e. L., N. Elisabeth. — Am 13. Juli, dem Fabrikanten Christian Kallbrenner e. L., N. Pauline Luise Wilhelmine Henriette. — Am 14. Juli, dem Photographengehilfen Johann Geop e. L., N. Alma Katharine. — Am 17. Juli, dem Restaurateur Georg Christ e. S., N. Johannes Georg. — Am 10. Juli, dem Bahnwärter Georg Langenau e. S., N. Johann Georg.

Aufgeboren: Der verwittw. Tagelöhner Ludwig Berch von Merstein in Rheinhausen, wohnh. zu Bleibich-Rosbach, und die Wittve des Colporteurs Christian Rausch, Magdalene, geb. Dorn von hier, wohnh. dahier. — Der pract. Arzt Dr. med. Louis Wilhelm Eugen Heinrich Frech von hier, wohnh. dahier, und Hedwig Wilhelmine Adolphine Trinius von Straßmünd, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 17. Juli, der Zeitungs-Expedient Johann Adam Müller von Montabaur, wohnh. dahier, und Barbara Fröhlich von Jphofen, Königl. Bayer. Bezirksamts Rheinfeld, bisher dahier wohnh. — Am 17. Juli, der Rechtsanwalt Karl Josef Wesener von hier, wohnh. dahier, und Friederike Auguste Seiger von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 16. Juli, Marie Luise, L. des Feldmessers Wilhelm Flügel, alt 3 L. — Am 16. Juli, Henriette Emilie Elisabeth, L. des Decorationsmalergehilfen Ernst Schönfelder, alt 1 J. 10 M. 16 L. — Am 16. Juli, der Rentner Heinrich Josef Rau von Mainz, alt 75 J. 8 M. 22 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Juli 1883.)

Adler:

Bial, Kfm., Offenbach.
Kreyfeld, Fr., Bonn.
Wolff, Fr., Bonn.
Commes, Kfm. m. Fr., Gladbach.
Neumann, Kfm., Köln.
Gohleen, Kfm., Leiden.
Seeuwer, Kfm. m. Fr., Rotterdam.
Fuhrmann, Kfm., Leipzig.
Tolkiemitt, Rittergutsb., Miesewo.
Rötteken, Stud., Strassburg.
Goldscheider, Kfm., Fürth.
Lehmann, Kfm., Offenbach.
Jesitzer, Fr. Dr. m. Fm., Magdeburg.

Alcesaal:

Cahen, Fr. m. Tocht., Mülheim.
Speyer, Fr., Dortmund.

Bären:

Müllener, Fr., Kurland.
v. Maas, Tondichter, Mainz.
Bähr, Gutsbes., Mainz.
Dümlich, Balletm. m. Fr., Mainz.
Ritter v. Wittiche, m. Bed., Weisenu.
Herdecke.

Berliner Hof:

Lewison, Fr. Rent., Berlin.
Oppenheim, Fr., Berlin.
Aschenheim, Fr., Berlin.
Keim, Fr., Worms.
Marcou, Fr., Paris.

Hotel Block:

Lichtenbug, m. Fam., Schweden.
Quehl, General-Consul m. Fr., Kopenhagen.

Schwarzer Bock:

Stüber, Bauunternehm., Hamburg.
v. Seemen, Major, Gumbinnen.
Flesch, Fr. m. Bed., Frankfurt.
Walter, Kfm., New-York.
Maier, Rent., Worms.
Offenbacher, Lehrer, Messel.

Zwei Bücke:

Gutmann, Fr., Nordhausen.
Behrendt, Rentant, Pr.-Eylau.
Duft, Colleda.

Goldener Brann:

Zaller, Fr., Pirmasens.
Hirsch, 2 Kfite., Beilstein.
Bernstein, Fr., Hachenburg.

Cölnischer Hof:

Kern, Fr. Hauptm., Detmold.

Hotel Dahlheim:

Albrecht, Fr. Prof. Dr., Berlin.
Albrecht, Fr., Berlin.
König, Fr., Berlin.

Hotel Dachs:

Höpler, Rittergutsb. u. Lieut. m. Fr., Neuhoj.
Pöngdestre, Jersey.
Rothe, O.-Insp., Berminghausen.
Henz, Major, Bensburg.

Einhorn:

Krüger, Kantor u. Lehrer m. Fr., Olper.
Linke, Oberlehrer, Gera.
Brose, Kfm., Leipzig.
Herwig, Kfm., Köln.
Kalbfleisch, m. Fr., New-York.
Bernhardt, Weilburg.
Steintürker, Kfm., Köln.
Fluss, Kfm., Solingen.
Tümichen, Post-Secret., Potsdam.
Götz, Kfm., Hamburg.

Eisenbahn-Hotel:

Giberts, Rent., Paris.
Giberts, Fr. Rent., Paris.
Bethge, Apoth. m. Fr., Berlin.
Lehmann, Bürgermeister, Beelitz.
Kindel, Gymnasiallehrer, Berlin.
Kugbos, Rent. m. Fr., London.
Thiedemann, Rent., Berlin.

Engel:

Buchholz, Fr. Rent., Bonn.
Roeder, Kfm., Bonn.

Europäischer H.

Hirschfeld, Oppen, Inspector m. Fr.,
Manecke, Fr. m. Tocht.,
Herbertz, Consul,
Uebelacker, m. Bed.,
Dekker, m. Fam., N.-Ing.

Grüner Wald:

Schulz, stud. jur., Heide.
Lamborg,
Boesch, Kfm.,
Weinstock, Kfm.,
Küster, stud. agr.,
Hagen, Rent. m. Fr.,
Schulz, Stud.,
Gustörfer, Kfm.,
Frank, Kfm. m. Fr.,
Grüning, Kfm.,

Hotel „Zum Hahn“:

Bosse, Schrein.
Trubenbach, Fr. Rent.,
Henness, Fr. Rent.,

Vier Jahreszeiten:

Everard, Fr.,
Hemelagk, Fr.,
Seranton, Fr. m. Fm.,
Scovill, Fr. m. Fam. u. Bel.

Kaiserbad:

Cohn, Fr. u. Fr. Rent.,

Goldene Kette:

Krönning, Fr.,
Becker, Fr.,
Mayer, Kfm.,

Goldenes Kreuz:

Kaiser, Kunstgärtner,
Brückner, Fr. Rent.,
Beckenhau, Fr. Lehr.,
Zehner, Philologe Dr.,

Goldene Krone:

Markert, Fr. Rentantm.,

Weisse Lilien:

Kögel, Heide.
Andrees, Fr.,

Nassauer Hof:

de Man, Fletscher, m. Fr.,
Simon, m. Fam.,
Atkinson, m. Sohn,
Busch,
Dumont, m. Fr.,
du Val de Beaulieu, Graf,
Ankersmit, m. Fam.,

Nonnenhof:

Schulte, m. Fr.,
Hoffmann, Rent.,
Hoffmann, Chem. Dr.,
Hirschfeld,
Döbel, Rent.,
Hutter, 2 Hrn.,
Benner, Kfm.,
Lehren,
Wolf,
Slyper,
Rubens, 2 Hrn.,
Schnütz,
Rendenbach,
Kircher, Fabrikbes. m. Fr.,

Rappolt, Kfm.,
Fabricoff, Gutsbes.,
Schoone, m. Fr.,
Renz, Kfm.,

Hotel du Nord:

Kükenthal, m. Fr.,
Tummeley, Fabrikbes. m. Fr.,

Rhein-Hotel:**Weisser Schwan:****Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1883. 17. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755,6	753,5	751,9	753,67
Thermometer (Reaumur)	9,4	11,8	10,4	10,53
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,57	4,16	4,07	3,93
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	79,0	76,0	83,1	79,37
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. C.	—	—	4,0	—

Vor- und Nachmittags f. Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° R. reduziert.

Nord und Süd.

(30. Fort.)

Novelle von Alexander Kömer.

Hilmar Bornhausen sah überrascht auf, er war mit seinen Gedanken zurückgeschweift in vergangene Tage, und diese Frage befremdete ihn. „Agathen's Herz," wiederholte er sinnend, „glauben Sie wirklich, daß Agathen's Herz schon theilhaftig ist? Sie ist noch jung und hat diese lebhafteren Genüsse, wie sie der Jugend ziemen, bisher noch nicht gekannt. Er ist ihr ein Fremder, von anderer Art, als sie — —“

„Ich will Sie nicht weiden mit Unkenntnis," unterbrach ihn Ebba rasch. „Sie werden das junge Wesen, dessen Geist Sie selbst gebildet, am besten kennen, und meine Sorge mag ungerechtfertigt genug sein.“

„Wer wäre im Stande, ein Mädchenherz zu ergründen?“ entgegnete Hilmar. „Ueber kurz oder lang wird dieses Kind doch seine Wahl treffen und uns Alten wieder einsam lassen. Habe ich mir das nicht von Anfang an sagen müssen? und war es nicht mein Loos schon in den Tagen meiner Jugend, Liebe zu geben, ohne sie zu empfangen, den Platz zu räumen, sobald Bevorzugtere eintraten?“

Es lag keinerlei Bitterkeit in dem Ton seiner Stimme, vielmehr demuthvolle Ergebung. Ebba aber fuhr unmutig empor. „Verzeihen Sie mir, Hilmar," rief sie fast heftig, und der alte vertrauliche Taufname drängte sich ihr unwillkürlich auf die Lippen, „aber ein solches Resigniren und Zurücktreten kann ich nicht heroisch finden. Wer freiwillig das Feld räumt, ohne seine Kraft zu erproben, wird mit Recht der Besiegte.“ Sie schämte sich ihrer Wallung, welche in der That eine ungewöhnliche bei ihr war, und wendete das dunkel erglühte Gesicht dem Fenster zu. Hilmar Bornhausen schwieg.

„Ebba — — es war ein wunderlicher, ein herzbewältigender Klang in seiner Stimme, „warum sind Sie unvermählt geblieben?“ Sie wandte sich jählings um. „Weil Keiner um mich warb, den ich mir ebenbürtig hielt.“

Es kam kurz und stolz hervor, und Hilmar beugte sein Haupt. „Und jetzt sind Sie einsam — —.“ Es war so still in dem kleinen Gemach, man hätte eine Nadel fallen hören können. Draußen in den Steineichen und Magnolien rauschte es wie Frühlingswehen, die Vögelin fingen an zu zwitschern, die Laurastinusheden blühten schon wie ein weißes Feld.

Ebba vermochte nicht zu antworten. Ja — sie war einsam — und auch er — warum? In ihrem Herzen quoll es so gewaltig empor, daß sie die Lippen immer fester aufeinander schloß, um die lauten Schläge desselben nicht zu verrathen. Wie waren sie nur dahin gekommen, solche Dinge zu berühren?

Hilmar stand und blätterte halb zerstreut in der Ausgabe des Faust, welche auf ihrem Tische lag.

„Ist er auch Ihr treuer Begleiter?“ fragte er lächelnd, ihr das Buch entgegen haltend. „Mir ist er seit meiner Jugend Tagen unentbehrlicher Gesellschafter geworden. Was wissen wir? und was können wir wissen?“

Ebba hatte sich gefaßt. „Wir wissen eins untrüglich," ent-

Backstrom, Capitän, Stockholm.
Pfeil, Frl., Frankfurt.
Heine, Frl., Frankfurt.
Stern:
Blankstein, Fabrikb., Russland.
Guntermann, Fr. Rent., Berlin.
Landau, Russland.

Tannus-Hotel:

Dioge, Reg.-R. m. Fm., Hildesheim.
Robrow, Fbrkb. m. Fr., Hamburg.
Bucky, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Heckmann, Ingen., Aachen.
Brorshon, Malmö.
Sanvers, Kfm., Lierre.
Segers, Hotelb. m. Fr., Lierre.
Wilimzig, Landger.-Rath m. Fr.,
Insterburg.

Mundt, Kfm. m. Fr., Sangerhausen.
Preusser, Kfm., Karlsruhe.
Gonze, Kfm. m. Fm., Langenburg.
Jansen, Kfm. m. Fr., M.-Gladbach.
de Harde, Rent., Bremerhaven.
Arnold, Fr. Rent., Berlin.
Hartung, Rent. m. Fam., Berlin.
Voigt, Rent. m. Sohn, Berlin.
Püschel, Gymn.-O.-L., Waldenburg.
Iruston, Kfm., Tamonth.
Iruston, Frl. Rent., Tamonth.

Hotel Vogel:

Lamm, Kfm., Stockholm.
Böllert, Director, Heidelberg.
Parent, m. Fr., Lille.

Hotel Weiss:

Gregny, Barnsley.
Wright, m. 2 Töcht., Sudbury.
Fährndrich, Kfm., Berlin.
Voss, Rent. m. Tocht., Barmen.

In Privathäusern:

Villa Albion:
v. Jounowsky, Fr. m. Bd., Russland.
Schlesinger, Fr. m. T., Amerika.
v. Rothschild, Fr., Göttingen.
Schlesinger, Paris.
Forbes, Fr. m. 2 T. u. Bd., London.
Jessimine, Frl., Schottland.
Nerostrasse 3:
Epbinder, Rent. m. Fr., Görlitz.
Villa Speranza:
Koper, Frl., Nienwer-Amstel.

Fremden-Führer.

Mitgliedliche Schauspiele. Ferien halber geschlossen.
Theaterhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Donnerstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Zweite und letzte musikalisch-humoristische Unterhaltung von O. Lamborg aus Wien.

Bachbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.
Kerker'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8-7 Uhr.

Kunsthalle-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Wilhelms-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr.

Historisches Museum. Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr, Sonntags von 11-1 Uhr.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Evangel. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochengottesdienst Morgens 6 und Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Course vom 17. Juli 1883.**Geld.****Wechsel.**

Amsterdam 168.70 bz.
London 20.49 bz.
Paris 81.05-10 bz.
Wien 170.70-75 bz.
Frankfurter Bank-Disconto 4%
Reichsbank-Disconto 4%
Geld:
9 66-70
16 22-29
20 41-46
16 71-75
4 17-21

gegnete sie rasch, „daß wir Freunde waren von Natur, durch die Verhältnisse einander nahe gebracht, und daß wir trotz der langen Trennung Freunde blieben bis heute. Habe ich recht?“

Seine Hand preßte die ihre in festem, treuen Druck. Dann wandte er sich und ging. Was hatte sein Auge getrübt und seine Schritte wankend gemacht, als er aus ihrer Thür schritt?

* * *

Hilmar Bornhausen war, nachdem er Ebba verlassen, eingetreten in Signor Niccolo's Atelier, wo Rafaello eben in des Maestro Abwesenheit stäubte und reinigte. Er hatte die Bilder angesehen und sich seine Commentare gemacht. Warum war der Kopf des schönen Mädchens, welches er vorhin bei Ebba getroffen, auf allen diesen Bildern abconterfeit? In welcher Beziehung stand sie zu dem jungen Künstler? War sie ihm als Hausgenossin nur bequemes Modell? Es war eines großen Künstlers Pinsel, welcher ein schönes Menschenbild in der verschiedensten Charakteristik so auffassen und wiedergeben konnte, und daneben — wie flüchtig, wie geistlos und manierirt war Anderes — man hätte kaum glauben sollen, daß hier dieselbe Hand den Pinsel geführt. Auch Agathen's Bild hatte er auf der Stoffeile gefunden, — noch roh und unvollendet. War mit Liebe daran gearbeitet worden? seinem Auge wollte es kaum so erscheinen. Und doch — Signor Niccolo malte diese Bäume nach dem Gedächtniß, Agathe hatte ihm nie gesehen, ihr Bild mußte klar vor seinem inneren Auge stehen, — so wie es da auf der Leinwand war, — eine steife Mädchengestalt, ohne jegliche ideale Färbung. Es gab keine größeren Contraste, als jene Assunta, deren Namen er bei Ebba gehört, und Agathe — — sie waren beweglich diese Italiener, wechselnd wie die Woge des Meeres, — trügerisch und gefährlich mußte es sein, sein Fahrzeug solchem beweglichen Element anzuvertrauen.

Ein schwerer, sorgenvoller Seufzer hob Hilmar Bornhausen's Brust. Er beobachtete still für sich die Vorgänge in Frau Majorin's Salon. Ja — Agathe war eine Andere als ehemals, sie war nicht mehr das Kind. Sie repräsentirte eine anmuthige, elegante Erscheinung in den kleidsamen Festgewändern, ihre Haltung hatte etwas Bornehmes, ihre Bewegungen etwas Sinniges und Ernstes. Nur wenn er, wenn dieser italienische Künstler in ihre Nähe kam, verwandelte sich ihr Ausdruck, ihre Wangen färbte sich höher, ihr Auge glänzte. O! es war Zeit, hohe Zeit, sie zu hüten, zu schützen.

(Fortsetzung folgt.)

Wie Wiesbaden sich selbst schädigt.

Stoßseufzer eines alten Wiesbadeners.

Das Nerothal und dessen kleines Seitenthal, die sogen. Grube, sollen verbaut, in letzterem eine ganze Straße sogar bis in den Wald unterhalb der Kapelle geführt werden. Diese Nachricht muß jeden älteren eingeborenen Wiesbadener, jeden mit einigem Sinn für Naturschönheit begabten, für die Gesundheit der Stadt Verständnis besitzenden Einwohner, ja selbst Fremde schmerzlich überraschen. Es ist diese Aussicht fast gleichbedeutend damit, als wenn der Raum vor und hinter dem Curhause sich mit Häusern füllen sollte!

Seit sechzig Jahren wird die natürliche Schönheit der Umgebungen Wiesbadens in immer steigendem Maße zerstört, und doch ist dieselbe nächst den Heilbädern das Hauptfundament der Blüthe unserer Stadt. Wochenlang war es dem Fremden früher möglich, täglich neue, ganz nahe gelegene Spaziergänge, besonders in die reichgegliederten Waldthäler zu unternehmen. Zunächst lag das damals am unteren Ende der Trauerstraße beginnende Nerothal. Die Interessen der Grundeigentümer standen aber leider im Gegensatz zu denen der Gesamtheit der Bewohner. Die Zerstörung der früheren Schönheit der nächsten Umgebung der Stadt begann in den 1820er Jahren mit Trockenlegung des von uralten hohen Eichen umkränzten Weihers, durch dessen ehemaliges Bett jetzt der Weg vom Neroberg nach der Trauerstraße zieht. Sie geschah zur Verbesserung der Wiesen des Dambachthals, hatte aber gleich allen bisher hier ausgeführten Bachstreckungen und Entwässerungen wie sich im Laufe der Jahre ergab, nur den Erfolg, daß die betreffenden Wiesen der Bodenfeuchtigkeit beraubt und verschlechtert wurden. Durch Bachstreckungen und Abholzung der Bachufer wurden dann das Nerothal, das Balmühlthal und zuletzt, bei einer Consolidation um 1860, das Wellrig-

thal ihrer Schönheit beraubt und dem Graswuchs die von dem breiten Bachthal und den daranstoßenden Gebüschen ausgehende feuchte Luft und Kühlung genommen. Die vertrockneten Wiesen verwandelten sich vielfach in Gärten und Felder. Mit dem Wellrigthal ging zugleich ein längs des herrlich bewachsenen Mühlkanals bestehender Spazierweg von dem Faulbrunnen bis zur Wellrigmühle für immer verloren. Er war nächst dem Weg nach der Dielenmühle bis dahin der schönste gewesen. Seitdem füllten sich bei untere Nero-, Dambach-, Balmühl- und Wellrigthal mit Häusern und Straßen. Desgleichen der Raum von der Rheinstraße bis zum Beginn der Höhe nach Mosbach, und zwar dieser letzte allerfruchtbarste Raum der Wiesbadener Gemarkung in Folge der bellagenswerthen Hinausrückung der Ringstraßenlinie weit über alles Bedürfnis. Statt der früheren schönen Ansicht einer von West nach Osten verlaufenden Straße, zuletzt der natürlichen Seite der Rheinstraße, die der von der Diebrücker Chaussee Zurückkehrende vor sich hatte, liegt jetzt ein unregelmäßiges Durcheinander von rohen Giebeln vor ihm, und nur von der Höhe des Mosbacher Bergs bis zu den am Fuße desselben gelegenen Häusergruppen hat man an der äußersten Ostseite der Straße, neben dem Reitweg, noch eine wirklich schöne Ansicht der Stadt. Von da an aber hat der arme, vielleicht seine Gesundheit wegen hierhin übergezogene Naturfreund nur noch den Anblick einer städtischen Straße, weil längs der schönen Baumreihen bis dahin entweder die Wohnhäuser vorgerückt sind oder ostwärts häßliche Oeconombau-Gebäude stehen.

Dieses Hinausrücken der Wohnhäuser längs der von Wiesbaden ausgehenden Straßen ist, für eine andere Stadt gleichgültig, für unsere Stadt wahrhaft schädigend. Steht die Häuserreihe nur längs der Bergseite des Thals, wie bis jetzt noch am Balmühlweg, so kann das selbst eine Verschönerung sein. Stellt sich aber eine Reihe gegenüber, so werden Thal, Balmühl und Balmühl abgeschnitten, wie dies jetzt im Nerothal zu befürchten ist, da es von städtischen Straßen gefüllt werden soll; ebenso beim Kapellenweg, so daß ein Blick in die Gegend erst auf der Höhe des Nerobergs nicht zu langer Zeit möglich sein wird. In ähnlicher Weise haben sich die störend Landhäuser auf der Westseite der Parkstraße in die Blumenstraße gedrängt. Und doch war der schönste Raum für ganze Stadtheile auf der gesunden Höhe nach Erbenheim und Bierstadt, wo jedes neue Gebäude zur Herde dienen wird, noch mehr aber auf der bisher kaum beachteten Hochfläche um den Sammelweiher des Curhausbrunnens, und um die davon nordwärts gelegene städtische Kiesgrube bis zur Höhe des Schilbergs und bis zum Sonnenberger Weg. Eine vortreffliche Straße führt von der Sonnenberger Chaussee am Leberberg bereits dahin hinauf.

Zu dieser Gegend liegt auch, nächst des jüdischen Kirchhofs, auf der Höhe über der Geisbergstraße, die sog. schöne Aussicht. Es wurden dort Linden und Pappeln gepflanzt und ein Sitzplatz zum Genießen der wirklich herrlichen Aussicht in das Thal und auf die Stadt errichtet. Das Unglück wollte aber, daß eine zweite Verschönerung, nämlich die über diese Höhe führende Lindenallee in ihrem Wachsthum alles Schöne von diesem Aussichtspunkt aus unmöglich machte. Um sie noch zu erlangen, muß man vor die stattlichen Alleeabäume treten. Das hat die nächsten Grundstücke leiden, ist begreiflicherweise den Eigentümern nicht angenehm und sie haben sich dagegen schon zum Theil mit Bäumen verganz. Ueberdies ist im höchsten Grade zu befürchten, daß auf den schon gelegenen Stellen früher oder später Häuser gesetzt werden. Der Egoismus der Eigentümer gönnt eben solche schöne Aussichtspunkte sich selbst, als der Gesamtheit, die ihm dafür keinen Gegenwerth sieht. Dafür hat allerdings solche Egoisten schon öfter der Unstern getroffen, die Andere durch Bauten vor ihrer Anlage ihnen die Aussicht zum eigenen Vortheil wegnahmen.

Man wird fragen, gibt es denn kein Mittel, dem geschädigten Zustand zu begegnen und für die Schönheit und Gesundheit der Stadt und der Umgebungen unentbehrliche Flächen frei von Bebauung zu erhalten? Ja, es würde ein solches geben, wenn die Königl. Regierung der Stadt die Befugniß erteilen wollte, jedes Grundstück, welches sie offen erkennen will, im Weg der Enteignung zu erwerben; es käme dabei in Betracht, daß in Wiesbaden die Verhältnisse ganz anders liegen, als sonstwo, daß die Lebensquelle der Stadt bedroht ist. Zum wirklichen Erwerb würde es doch wohl in den seltensten Fällen kommen, weil zu erwarten ist, daß die Bauinsitigen bei der bloßen Androhung dieses Verfahrens zurückbleiben würden. Es ist die höchste Zeit, daß hier etwas geschehe, sonst wird die Stadt im Norden und Westen überall bis an und in den Wald hinein, während es jetzt schon so weit gekommen ist, daß fast jeder Raum zwischen Stadt und Wald vom Uebel genannt werden muß.